Wäschtwind

Wassersportclub Wäschbruck e.V.

2023

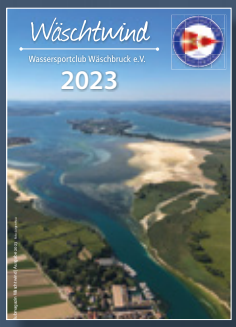
Clubmagazin Wäschtwind | Ausgabe 2023

Alles neu macht der Mai ...

… lautet ja das berühmte Sprichwort beziehungsweise Frühlingslied von Hermann Adam von Kamp.
Genau so hätte auch die Arbeit des neuen Pressereferenten ausschauen können. Aber nachdem unser Otto Kasper dieses Amt 9 Jahre mit Bravour ausgeübt hat und eine exzellente Vorarbeit geleistet hat, mussten wir gar nicht viel ändern und wollten dies auch nicht.
Ihr haltet nun den Wäschtwind 2023 in den Händen, den wir als neu gegründetes Redaktionsteam über die letzten Wochen und Monate hinweg mit viel Herzblut gestaltet haben. Wir hoffen, dass dieser Euch auch in diesem Jahr wieder viel Freude, vor allem aber Geschmack auf die kommende Bootssaison bereitet.
Viel mehr bleibt an dieser Stelle gar nicht zu sagen, denn ihr sollt Euch ja auf das Magazin konzentrieren und nicht auf das Intro des Pressereferenten.

Eines möchte ich aber an dieser Stelle trotzdem tun, nämlich Danke sagen.
Danke an Otto für seine perfekte Einarbeit in das Amt sowie seine weitere Mitarbeit und wertvollen Tipps.
Danke an unser Redaktionsteam, bestehend aus Florentine Erné, Philipp Zeh, Otto Kasper und Helmut Eisler (und meiner Wenigkeit).
Danke an alle Mitglieder, die uns auch in diesem Jahr wieder so viele schöne Fotos und Impressionen zugeschickt haben, nur durch Euch wird das Magazin so bunt wie es ist.
Danke an alle Vorstandsmitglieder und einfach alle, die durch ihre Berichte dieses Magazin mit Inhalt füllen.
In diesem Sinne wünsche ich Euch allen zunächst sehr viel Spaß beim Lesen und eine schöne, sonnige und wasserreiche Bootssaison 2023.

Euer Steffen Mengele



Inhalt

02 Alles neu macht der Mai ...
04 Bericht 1. Vorsitzender
10 Bericht 2. Vorsitzender
12 Wäschbruck-Hafen
14 Einwassern
16 Was macht denn unser Hafen? Was soll sich auf dem See ändern?
18 Jugendbericht
20 Jugendtraining
22 Forever Gregor!
24 Tanz in den Mai
26 Bericht der Festwarte
28 Sommerfest
32 Eltern-Kind-Fest
34 Bericht des Schriftführers
36 Sailing for climate
42 Steckborn – Geheimtipps in der Heimat
48 Arbeitseinsätze
52 Regattabericht 2022
58 Motorbootausfahrt 2022
60 Hausherrenfest
62 Niedrigwasser – Foto Challenge
66 Termine: Clubmeisterschaft 2023
68 Quo vadis WWRa
72 Vorstandschaft WWRa
76 Wie werde ich Mitglied im Wassersportclub Wäschbruck und was erwartet mich, wer macht was im Verein und von wem erhalte ich Informationen?
77 Aufgabenbereiche im Vorstand
78 Satzungsänderung
80 Was passiert im Markelfinger Winkel und am Radolfzeller Ufer?
84 Herbstwanderung
85 Oktoberfest
86 Bericht des Club-Schatzmeisters
88 Auswassern
89 Sturmschäden Sandseele
90 Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder. Wir trauern um unsere Mitglieder.
92 Club Accessoires
94 Die neue Vereinskollektion
100 Termine 2023
102 Organisation von Arbeitseinsätzen
103 Beitragswesen
106 Impressum

Liebe Mitglieder

Gerne möchte ich zusammen mit Ihnen auf ein bemerkenswertes Jahr 2022 zurückschauen und natürlich das Jetzt und den Blick in die Zukunft nicht außer Acht lassen. Das Jahr 2022 begann mit einer Mitgliederversammlung der besonderen Art. So manches wurde wieder ins richtige Licht gerückt. Die Berichte zeigten eine erfreuliche Entwicklung. Wesentliche, ja sogar richtungsweisende, personelle Entscheidungen sorgten an der Jahreshauptversammlung im März 2022 zu einem Lichtblick für die positive Entwicklung im Verein und nährten die Hoffnung auf eine schöne und erlebnisreiche Saison 2022. Die Aufgaben waren mannigfaltig. In den Bereichen Hafenbetrieb, Sportbetrieb und gemeinsame Veranstaltungen wurde vieles geplant, vorbereitet und umgesetzt. Die Stimmung im Führungsteam war sehr gut. Der Wille Aller, sich für den Verein und seine Mitglieder einzusetzen, und nicht für eigene Eitelkeiten einzustehen, prägte ab der Mitgliederversammlung unsere Arbeit. Dafür mein Dank an alle Mitglieder für die Wahl dieses Teams.

Es war eine wahre Erlösung, als die Klammer der Corona-Verordnungen gelöst und weitestgehend schon zu Saisonbeginn die Einschränkungen für unsere Aktivitäten aufgehoben wurden. Wenngleich die Sorge, um die Rückkehr von Auflagen das ganze Jahr über durch die noch immer verunsicherte Politik nicht ganz zu vernachlässigen war. Wir konnten viele Aktivitäten durchführen, die uns, dem Verein und seinen Mitgliedern, sehr guttaten. Dazu, zur Einhaltung der Chronologie, etwas später noch mehr.

Noch vor dem eigentlichen Saisonanfang wurden wir geschockt durch den kriegerischen Überfall Russlands auf die Ukraine. Nur der Macht willen wurde ein Krieg (keine militärische Sonderoperation) begonnen, der uns und unsere Gesellschaft enorm belastet. Die Erpressbarkeit in der Energieversorgung und der Rohstoffverfügbarkeit, die in den letzten 20 Jahren immer mehr zugenommen hat, zeigt nun die Konsequenzen. Sollten wir uns weiterhin dem Diktat von außen fügen oder uns schnellstens auf einen Weg zur geringeren Abhängigkeit machen? Es ist eine gigantische Aufgabe sich nun Lösungen zu erarbeiten, wie wir freier, unabhängiger und sicherer leben zu können. Wir alle werden extrem durch Preissteigerungen finanziell belastet. Wir sollten zusammenstehen und gemeinsam die Entwicklung positiv begleiten. Das ist nicht einfach so daher gesagt. Ich weiß, dass es für sehr viele Mitbürger in Deutschland und auch in Europa extrem schwierig wird. Die Preisspirale belastet Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen enorm.

Für unseren Verein hat das auch entsprechende Auswirkungen. Durch geeignete Maßnahmen haben wir den Energieverbrauch unserer Gebäude gesenkt, um den steigenden Preisen entgegenzuwirken. Die Tragweite der Kostenentwicklung werden wir im Laufe des Jahres 2023 zu spüren bekommen, wenn unsere Gas- und Stromverträge auslaufen und dann neu verhandelt werden müssen. Zunächst müssen wir nur die Kosten zusätzlich tragen, welche durch gesetzliche Vorgaben auferlegt werden. Die Hoffnung, dass sich der Energiemarkt bis dann beruhigt hat ist zwar gegeben, aber die Höhe der Preise ab Januar 2023 sind sicher höher als die heutigen. Unweigerlich werden wir die Einnahmeseite prüfen und entsprechende Maßnahmen auf den Weg bringen. Das kann zu höheren Gebühren im Hafen und den Trockenliegeplätzen führen.

Zurück zum Jahr 2022 und dem WWRa: Wir hatten einen tollen Start in die Saison. Der Wasserstand war gut und das Wetter brachte viele schöne Tage für Motorbootfahrer und Segler, aber auch für alle anderen die nur die Erholung auf und am Wasser suchten. Nahezu alle unsere Veranstaltungen konnten durchgeführt werden. Vom Tanz in den Mai über Wäschtwind-Cup, Sommer- und Hausherrenfest, bis zur Herbstwanderung waren alle Aktivitäten ein voller Erfolg. Dafür ein Dank an alle Helfer

und an alle Mitglieder. Die große Teilnehmerzahl zeigt, dass wir alle auf solche Events gewartet haben. Unsere sportlichen Aktivitäten konnten ebenfalls problemlos durchgeführt werden.
Ich möchte das Sommerfest exemplarisch beleuchten. Schon im Februar hatte Karin Vögele eine Vision, wie ein Sommerfest nach 2 Jahren „Abstinenz" aussehen könnte. Leidenschaftlich trug Sie ein Konzept vor, das noch mit vielen Details ausgearbeitet werden musste. In diesem Zustand der Planung galt es ein Auge auf die Machbarkeit und die Finanzierung zu legen. Sollte doch die Vorbereitung zielgerichtet anhand der Möglichkeiten laufen. Ich hatte schon damals deutlich auf die finanziellen Grenzen hingewiesen, die wir nicht überschreiten dürfen. Es gibt da klare Vorgaben der Finanzbehörden, an die wir gebunden sind. Leider führte dies schon am Anfang der Planungen zu „Hintergrundrauschen" weniger Einzelner, um die Arbeit des Vorstandes wieder zu stören. Keiner dieser „Stimmungsmacher" kam jedoch auf den Vorstand zu, um sich verbindliche Informationen zu holen und eine klare Sicht auf die Dinge zu erhalten. Nur eine sachliche Diskussion und nicht eine „Stimmung" bringt uns weiter.
Ungeachtet dieser großen Herausforderung und dem Zeitdruck sowie der nicht hilfreichen „Stimmung" von außen, wurde am Konzept für das Sommerfest weitergearbeitet. An dieser Stelle meine Hochachtung für Karin Vögele! Es war die erste große Veranstaltung seit mehr als 2 Jahren. Karin ist seit November 2021 im Amt und hatte so gut wie keine Unterlagen über die Organisation von Veranstaltungen des WWRa der letzten 10 Jahre zur Verfügung. Diese seien zum großen Teil gelöscht bzw. entsorgt worden. Aber Karin wäre nicht Karin, wenn sie sich dadurch hätte entmutigen lassen. Mit einem extrem hohen Zeitaufwand brachte sie allein das Konzept voran und im April konnten wir genau sehen und hören, wie das Sommerfest aussehen soll. Aufgrund dieser Präsentation wurden die notwendigen Schritte eingeleitet und wir alle konnten erleben, wie sie mit großem Engagement auf den 25. Juni hinarbeitete. Wir dürfen dabei nicht vergessen, dass zum Erfolg des Sommerfestes natürlich auch unsere beiden Arbeitseinsatzleiter und natürlich auch Sie, liebe Mitglieder, erheblich dazu beigetragen haben. Auch dafür gilt mein herzlicher Dank und Respekt.
Nicht vergessen darf ich an dieser Stelle meinen Dank an das Vorstandteam für das Engagement in einem Jahr mit hohen Anforderungen. Viele waren neu in Ihren Aufgaben und hatten sehr erfolgreich die anstehenden Arbeiten erledigt. Kleine Pannen oder Ausfälle wurden „ausgebügelt" und so gab es keine Probleme.
Der Rest der Saison war sehr durch den sinkenden Wasserstand und die daraus entstehenden Probleme geprägt. Schon Anfang Juli wurden wir vermehrt angefragt, ob wir Plätze für Schiffe, die ihre angestammten Liegeplätze verlassen müssen, bereitstellen können. Das war leider nur in geringem Umfang zu realisieren. Wir mussten hierfür einen Spagat zwischen Hilfe für alle und Liegemöglichkeiten für Gäste während der Urlaubszeit vollziehen. Das war nicht einfach, denn die Situation mit dem Wasserstand verschärfte sich von Woche zu Woche. Leider mussten viele Eigner Ihre Schiffe vorzeitig auswassern und hatten eine sehr kurze Saison. Durch dieses Problem mit der Trockenheit fielen dann aber auch Regatten aus. Auch unsere Familienausfahrt nach Öhningen mussten wir absagen, denn es war in Öhningen genauso Ebbe wie in den meisten Häfen am Untersee. Im September kam dann zwar noch einiges an Wasser, aber die Saison war schon in den letzten Zügen. Wir hatten noch die eine oder andere Möglichkeit uns zu treffen und ein paar gemeinsame Stunden miteinander zu verbringen, aber es war leider nicht alles möglich, was wir planten. Sie werden über die Aktivitäten des WWRa in diesem Heft noch mehr

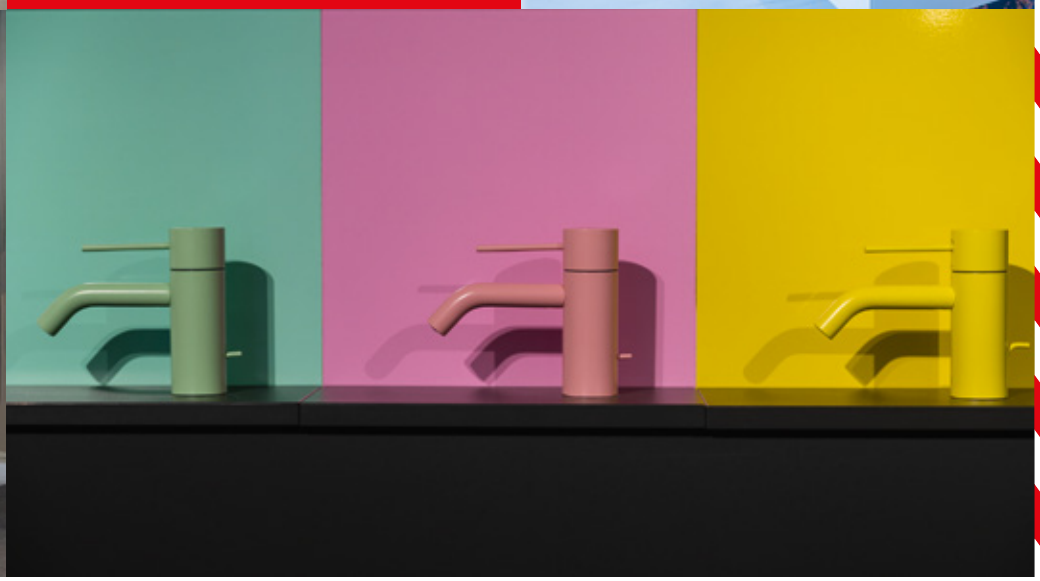
erfahren und auch in der anstehenden Mitgliederversammlung am 18.März 2023.
Ich danke allen, die sich an den Aktivitäten des WWRa beteiligten und würde mich freuen, wenn das Engagement auch in Zukunft auf diesem hohen Niveau bleiben würde.
Unser Verein unterliegt natürlich, wie jeder andere Verein sowie unserer Gesellschaft, einer immerwährenden Veränderung. Gesellschaftliche Entwicklungen, Änderungen in der Gesetzgebung, speziell der Steuergesetze und natürlich auch die wirtschaftlichen Belange des Vereines beeinflussen den Verein und seine Aktivitäten. Deshalb müssen wir von Zeit zu Zeit auch auf diese Veränderungen reagieren. 2018 haben wir letztmals unsere Satzung angepasst. Wegen der Veränderungen und auch wegen des immer mehr anwachsenden Anspruches der Mitglieder an unseren Verein ist eine Neufassung der Satzung und sich der daraus auch ergebenden Regeln innerhalb des Vereins notwendig. Wir haben intensiv an einer Modernisierung (Stichwort: Verein 4.0), klarer Strukturierung und besserer Übersichtlichkeit gearbeitet. In der Einladung zur Mitgliederversammlung haben Sie die entsprechenden Entwürfe erhalten. Einige Gedanken hierzu finden Sie in den folgenden Seiten unseres Magazins.
Was für mich an dieser Stelle noch absolut erwähnenswert ist, sind ein paar Zahlen zu unserem Verein, welche die Attraktivität des WWRa klar darstellen. Seit dem Jahr 2000 ist der Verein von rund 220 Mitgliedern auf nun rund 880 angewachsen. Also vervierfacht! Das Vermögen des Vereines hat sich mehr als verdoppelt. Die Angebote, die der Verein für seine Mitglieder anbietet, wurden kontinuierlich erweitert. Von Clubhaus, neues Hafengebäude, Clubschiffe bis hin zu temporären Liegeplätzen im Hafen und an Land, oder in der Lagerhalle im Herzen für SUP-Boards können Mitglieder viele Möglichkeiten nutzen. Das ist ein sehr erfreuliches Ergebnis jahrelanger Arbeit von Mitgliedern und Vorständen. Die Finanzielle Situation des WWRa war nie schlecht, aber sie hat sich durch verantwortungsvolles Handeln des Vorstandes und der Mithilfe vieler Mitglieder auf ein sehr gutes Niveau entwickelt. Die Darlehen, die wir für unsere Immobilienprojekte aus dem Jahr 2011 aufgenommen haben, sind vorzeitig, das heißt nach ungefähr der halben geplanten Laufzeit abgelöst. Der Verein steht grundsolide da und hat mit Recht eine sehr positive Entwicklungsprognose.
Machen Sie mit und schreiben Sie weiter an der „Erfolgsgeschichte WWRa“!

Helmut Eisler
1. Vorsitzender

INSPIRATION UND FASZINATION AUF

3.000 m²

ERLEBEN UNTERSCHIEDLICHER STILWELTEN UND ATMOSPHÄREN IN UNSERER NEUEN BÄDER- UND FLIESEN-AUSSTELLUNG IN SINGEN



FX RUCH

FX RUCH KG
Industriestraße 11–15
D-78224 Singen
Tel. +49 / 7731 / 592-0
www.fxruch.de

FX RUCH KG
Waldshuter Straße 25
D-79761 Waldshut-Tiengen
Tel. +49 / 7741 / 6840-0
www.fxruch.de/thermpac

FX RUCH KG
Fritz-Arnold-Straße 1
D-78467 Konstanz
Tel. +49 / 7531 / 892 699-0
www.fxruch.de/keller

Foto: Peter Mengele

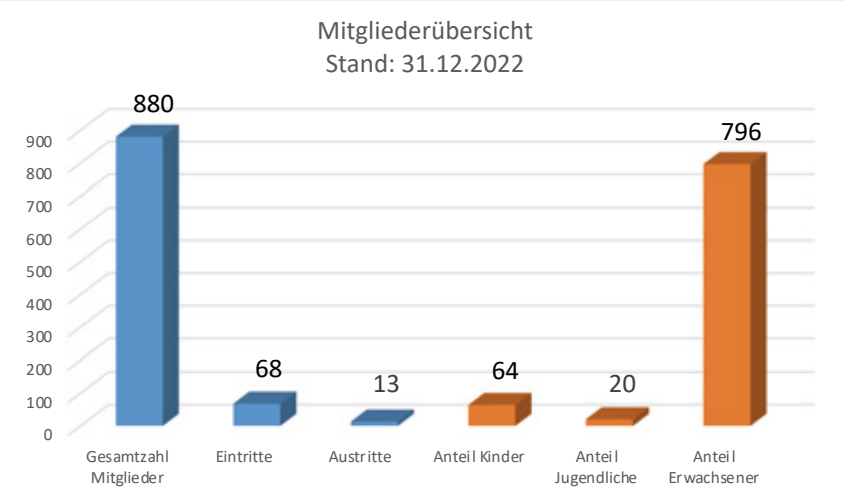
Liebe Mitglieder

Vor einem Jahr, am 19.3.2022, habt ihr mir Euer Vertrauen für den Posten des 2. Vorsitzenden ausgesprochen. Dafür möchte ich mich noch einmal recht herzlich bei Euch bedanken.

Es war nicht einfach aus dem Stand heraus ein mächtiges Vereinsverwaltungstool zu übernehmen und damit alle Mitgliederdaten sofort korrekt verwalten zu können. Über die ersten Monate mussten erst einmal alle Rückläufer bzgl. falscher Adresse und Email korrigiert werden. Hierfür war eine intensive Kommunikation über SMS erforderlich, da meistens nur noch diese funktionierte. Hinzu kamen Neuanträge, Kündigungen, Namensänderungen, Bankdatenanpassungen, Umstellungen von Verträgen und leider auch die traurige Nachricht, dass Mitglieder verstorben sind.

Ich möchte hiermit alle bitten, jegliche Änderungen wie z. B. Email, Adresse, Bankverbindung, Namensänderung oder Mitgliederstatusänderung – wie z. B. Familienmitglied zu Einzelmitglied – mir per Email an diese Email-Adresse mitzuteilen: *2.Vorsitzender@wwra.de*.

Wir sind kein kleiner Verein mehr. Mit fast 1.000 Mitgliedern dürfen wir uns schon mit einem „mittelständisches Unternehmen" vergleichen. Dem entsprechend ist auch die Verwaltung keine zu unterschätzende Aufgabe.

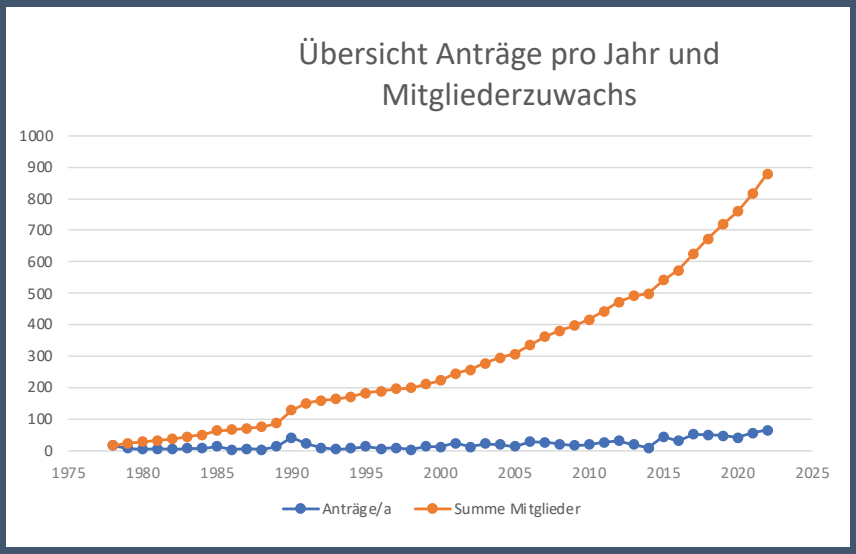


MITGLIEDERÜBERSICHT

Um Euch den Verein und seine Dimensionen sowie die historische Entwicklung etwas näher zu bringen, möchte ich dies anhand von ein paar grafische Auswertungen versuchen.

Mittlerweile hat der Verein 880 Mitglieder. Im Jahre 2022 hatten wir 68 Eintritte und 13 Austritte.

Damit setzen sich die Mitglieder bzgl. Kinder, Jugendliche und Erwachsene – wie mit den drei rechten Balken dargestellt – zusammen.



ÜBERSICHT ANTRÄGE PRO JAHR UND MITGLIEDERZUWACHS

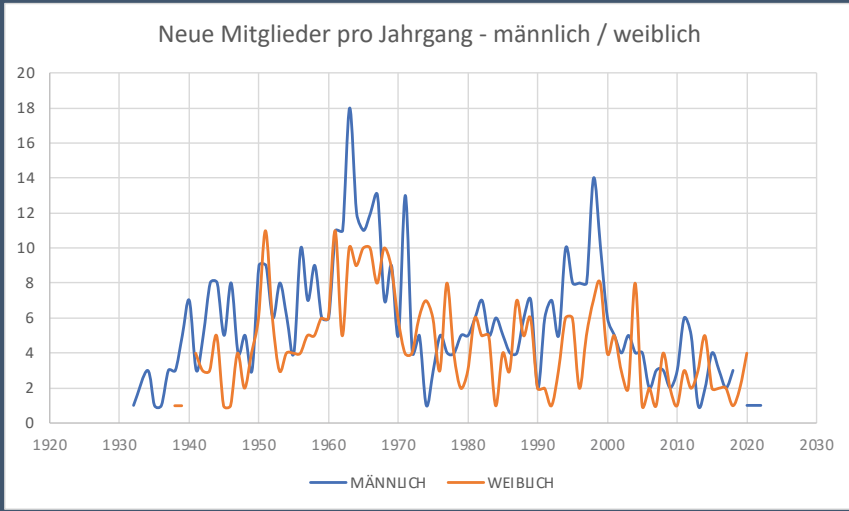
Der Peak in 1990 lässt sich evtl. damit erklären, dass der Hafen 1989 fertiggestellt wurde, zusätzlich die 23 MYC-Mitglieder erfasst und weitere Daten aktualisiert wurden.

2012 war die Fertigstellung des Club-Hauses im Herzen. Dadurch wurden die Umlagen für das Club-Haus eingeführt, was evtl. dazu geführt hat, dass das Interesse neuer Mitglieder abnahm.

2015 hatten wir dann einen überdurchschnittlichen Zuwachs an neuen Mitglie dern, der bis heute anhält. Ein möglicher Grund dafür könnte die stark zugenommene Attraktivität des Club-Hauses sein.

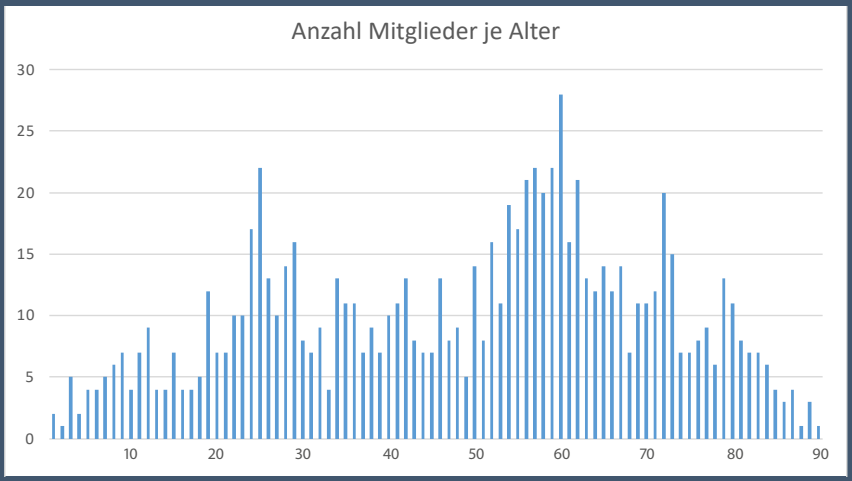
Die Mitgliederzahl hat sich somit zwischen 2011 und 2022 von 440 auf 880 verdoppelt!

Wenn die Entwicklung so anhält, erreichen wir in 2 Jahren die 1.000-er Marke.



NEUE MITGLIEDER PRO JAHRGANG – MÄNNLICH / WEIBLICH

Die Grafik zeigt, welcher Anteil an neuen Mitglieder – männlich bzw. weiblich – pro Jahr sich als neue angemeldet haben. Hin und wieder dominieren die weiblichen Anträge.

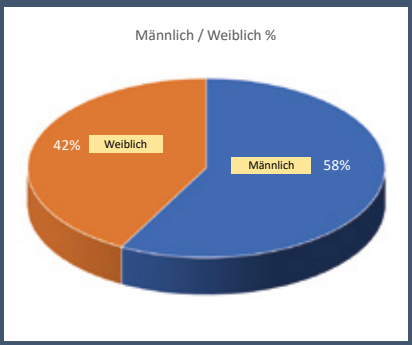


ANZAHL MITGLIEDER JE ALTER

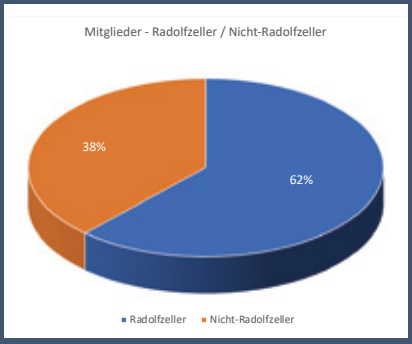
Die Bandbreite liegt zwischen 0 und 90 Jahren.

In die beiden Peaks könnte man die geburtenstarken Jahrgänge und deren Kinder rein interpretieren.

Rüdiger Trötsch
2. Vorsitzender



Prozentuale Darstellung weiblicher und männlicher Mitglieder gesamt



Prozentuale Darstellung der Mitglieder in „Radolfzeller“ und „Nicht-Radolfzeller“

NICHT ZU VERGESSEN: UNSERE JUBILARE IM JAHR 2022

Ich freue mich folgenden Mitgliedern zum 25- und 40-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Für Eure langjährige Treue zum Verein möchte ich mich im Namen des gesamten Vorstandes bedanken.

25-jähriges Jubiläum

Becker, Monika
Bihler, Bernhard
Guba, Christine
Kimmerle, Brigitte
Lehmann, Michael
Machill-Boerstinger, Christian
Schoch, Edgar
Schoch, Heidemarie

40-jähriges Jubiläum

Ettl, Elvira
Hiller, Meinrad
Jägg, Thomas
Zeeb, Achim

Wäschbruck-Hafen

LIEBE MITGLIEDER, LIEBE HAFENLIEGER, LIEBE SAISONPLÄTZLER,

letztes Jahr im November 2021 wurde ich zum neuen Hafenobmann vom Wassersportclub Wäschbruck gewählt. Rolf Hauser hat mich seitdem in allen Tätigkeitsbereichen meines neuen Amtes tatkräftig unterstützt.

Die ersten Hafenausschusssitzungen, die Saisonplatzvergabe, die Belegungsmeldungen und der regelmäßige Austausch mit dem Kassier und den Vorstandskollegen gehören zu meinen Aufgabenbereichen.

Unseren neuen Hafenmeister, Ernst Martin, konnten wir für das Jahr 2022 gewinnen und wir haben bereits gemeinsam Kleinigkeiten im Hafen optimieren können. Viele Ideen stehen auf meiner ToDo Liste, welche ich in meiner zukünftigen Amtszeit noch gerne „anpacken" möchte. Gerne stelle ich mich wieder in der Jahreshauptversammlung im März 2023 zur Wahl des Hafenobmanns auf und freue mich auf weitere tolle Jahre mit meinen Vorstandskollegen und den Vereinsmitgliedern.

STATISTIK VOM JAHR 2022:

Bei 46 Bewerbern auf einen Saisonplatz im Hafen, konnten wir 17 Saisonplätze vergeben.
Insgesamt wurden 15 neue Mitglieder in die Warteliste mit aufgenommen. Ein Mitglied aus der Warteliste konnten wir dieses Jahr bei der Vergabe der Liegeplätze berücksichtigen.
Die reguläre Wartezeit beträgt aktuell ca. 22 Jahre.

NIEDRIGWASSER IN DER SAISON 2022:

Ein historischer Niedrigwasserstand hat uns dieses Jahr mit vielen Aufgaben daraus begleitet.
Viele Boote am gesamten Untersee mussten frühzeitig, mitten in der Saison, auswassern und die gewohnten Gäste blieben mit fallendem Wasserstand aus. Wir konnten dadurch ein paar Mitglieder mehr als Tagesgäste im Hafen unterbringen.

SAUEBERKEIT IM HAFEN:

Auch hier schlägt sich der Rattenschwanz bezüglich des Niedrigwassers dieses Jahr durch. Dadurch, dass viele Hafenlieger bereits im August ihr Schiff ausgewassert haben und die Gästeanzahl zurück ging, wurde der Hafen immer leerer und es war weniger Hafenbetrieb.
Die Vögel wurden somit nicht oft gestört und konnten ihre „Party" mit Hinterlassenschaften beginnen. Selbstverständlich sind wir Mitglieder und Hafenlieger für die Sauberkeit im Hafen verantwortlich. Allerdings kann auch nicht von jedem verlangt werden, zweimal täglich seinen Steganteil zu reinigen. Auch die Hafenmeister haben ihr Bestes dieses Jahr bezüglich der Sauberkeit getan. Manchmal sind wir Menschen der Natur eben ausgesetzt und wir müssen einfach das Beste daraus machen.

BELEGUNGSMELDUNG:

Die jährliche Belegungsmeldung und Saisonplatzbewerbung kann ab November/Dezember erfolgen und sollte bis spätestens Ende Januar abgegeben werden, damit es keinen zeitlichen Engpass bis zum Saisonstart gibt. Das Formular für die Belegungsmeldung und den Saisonplatzantrag ist auf der Webseite unter dem Punkt „Hafen/Download Formulare" zu finden. Bitte das Formular von der Webseite ausgefüllt an: *hafenobmann@wwra.de* senden.

SEEGRAS IM HAFEN SCHNEIDEN:

Auch die Kontakte bezüglich „Seekuh" konnten wir erweitern. Somit haben wir zukünftig die Möglichkeit unseren Hafen vom Seegras befreien zu lassen.

HAFENMEISTER:

Wir suchen für unseren Hafen einen neuen Hafenmeister! Die Mithilfe aller Mitglieder ist gefragt. Bitte interessierte Bewerber per Mail an *hafenobmann@wwra.de* melden. Wir freuen uns auf einen Bewerber, welcher die nötige Zeit hat und langfristig an diesen Job Freude hat. Ein großes Dankeschön geht an Stefan Brandelik, der uns zur kommenden Saison verlässt und uns diese Saison noch unterstützt hat.

Bei Fragen stehe ich gerne allen Mitgliedern unter *hafenobmann@wwra.de* zur Verfügung.

Ich wünsche allen Mitgliedern für die kommende Saison viel Sonne, schönen Erlebnissen und einen passenden Wasserstand.
Freuen wir uns gemeinsam auf das Privileg, welches wir am schönen Bodensee genießen dürfen!

Christoph Winter
Hafenobmann WWRa

Einwassern

Team HAUS

BAUEN MIT EINEM GUTEN GEFÜHL.

Erleben Sie, wie zuverlässig und planbar Bauen sein kann. Mit Terminen, die gehalten werden und Kosten, die im Budget bleiben.

Dabei betreuen wir Sie im gesamten Prozess von der Beratung bis zur Abnahme und stehen Ihnen bei allen Entscheidungen zur Seite.

Präzise, pünktlich und 100% zuverlässig:
Ihr Team HAUS

Sprechen Sie mit uns unter **info@dasteamhaus.de**
oder rufen Sie uns gerne an unter **07738 / 80242-25.**

Team HAUS GmbH · Hardstrasse 1 · 78256 Steißlingen

WWW.DASTEAMHAUS.DE

Was macht denn unser Hafen? Was soll sich auf dem See ändern?

Was läuft so im Hafen, was wäre schön, was gefällt uns nicht und wohin geht die Reise?

Mit diesen Fragen könnte man ein Buch schreiben. Aber es könnte ja auch nur eine Kurzgeschichte werden.

Was läuft denn so im Hafen? Ja da läuft viel. Wir genießen die Großzügigkeit der Hafenanlage, den ausgiebigen Rangier- bzw. Manöverraum zwischen den Stegen. Unsere Gemeinschaft sorgt sich um die Sauberkeit und einige Mitglieder kümmern sich um die eine oder andere Reparatur. Das ist eine tolle Erfahrung, wenn man sieht, dass das Meiste gut läuft. Wir hatten 2022 einen neuen Hafenmeister, der sich sehr schnell und engagiert eingearbeitet hat. Alle, die ihn kennenlernen durften, bekundeten eine sehr positive Rückmeldung. Ernst Martin ist bei uns angekommen. Unser Hafenobmann hat ja auch schon einiges über den Hafen geschrieben.

Was wäre schön? Natürlich gibt es die eine oder andere Sache, die besser gemacht werden könnte. Schön wäre es , wenn im Laufe der Saison die Sauberkeit auf dem Hauptsteg und den Auslegern einheitlich gut wäre. Noch immer finden wir Ausleger oder Stegbereiche, die verdreckt, mit Flechten bewachsen oder sogar mit großen Mooskissen überwachsen werden. Auch wäre es schön, dass man sich gegenseitig unterstützt. Nicht jeder kann täglich nach dem Liegeplatz schauen.

Was gefällt uns nicht? Ja klar, wenn immer wieder die Stege verschmutzt sind und man einen speziellen Schrittrhythmus benötigt, um mit sauberen Schuhen zum eigenen Boot zu gelangen, dann ist das nicht schön. Wir wissen aber auch, dass sich das liebe Federvieh auch in unserem Hafen wohlfühlt und seine Hinterlassenschaften für uns bereithält. Was uns nicht gefällt ist, dass einzelne Wasservögel die leicht zugänglichen Verstecke auf Schiffen, Z-Antrieben, Badeplattformen oder Auslegern sich zu eigen machen um Nester zu bauen und zu brüten. Es ist eine lästige Sache. Aber wenn man sich nicht um dieses Thema kümmert und sich nicht etwas einfallen lässt, um den Nestbau zu vermeiden, dann kann es zu Nutzungseinschränkungen beim eigenen Boot kommen. Dies kann dann auch 4 bis 6 Wochen dauern. Es gibt einzelne Hafenlieger, die sind wirklich täglich am Boot, um hier kein Problem zu bekommen. Denn Problem ist, wenn sich ein Gelege im Nest befindet. Man darf es nicht entfernen und auch nicht die Brut stören. Das könnte sehr teuer werden! Wir wurden in den letzten beiden Jahren massiv angegangen wegen der Störung von Bruten bei Blesshühnern und Schwänen. Eine offizielle Beschwerde bei der Stadt hat uns doch sehr irritiert. Unsere Position ist, dass wir die Naturschutz- und Vogelschutzgesetze einhalten.

Deshalb die Bitte an alle: Kontrolliert im Frühjahr und vielleicht bis in den Sommer hinein in kurzen Abständen ob sich was tut am Liegeplatz oder am Boot. Und jeder sollte an seinem Schiff die üblich genutzten Verstecke mit geeigneten Dingen so abdecken, dass ein Nestbau kaum möglich ist.

WOHIN GEHT DIE REISE?

Keiner von uns hat eine Glaskugel, die uns sagt was kommt in ein bis 10 Jahren. Aber es zeichnen sich Entwicklungen ab, die für uns und unseren Hafen zu erheblichen Änderungen führen können. Unsere Freunde von den Naturschutzverbänden sind sehr erfinderisch, wenn darum geht den Wassersportlern Sand ins Getriebe zu streuen. Seit einem Jahr gibt es ein Forschungsprojekt, initiiert von Umweltverbänden, das in 3 Jahren eine Stellungnahme zur Schädlichkeit der Schifffahrt und Freizeitnutzung auf die Gewässer, und hier der Bodensee, erbringen soll. Drei Jahre sammeln von Daten und Beobachtungen, die dann Maßnahmen zur Verbesserung des Schutzes von Wasser und Uferbereichen aufzeigen sollen. Per se gilt die Nutzung der Gewässer als schädlich. Es wird nur in geringem Maße zwischen Berufsschifffahrt, Tourismus oder Sportschifffahrt unterschieden werden. Doch wer hat die kleinere Lobby? Die Berufsschifffahrt vermutlich nicht. Also wird vermutlich wieder an der Freizeit- und Sportschifffahrt rumgemeckert werden. Wir werden sehen, dass wir als böse Verursacher von Wellenschlag

pauschal beschuldigt werden. Ich beobachte schon seit Jahren diese Entwicklung mit großer Sorge. Der Vorstoß des NABU zur Ausweitung der Naturschutzgebiete auf den gesamten Markelfinger Winkel steht an. Nur mit koordinierter Zusammenarbeit von Wassersportvereinen, Berufsfischern und Gewerbebetrieben haben wir noch eine Chance, eine brauchbare Lösung zu erreichen. Seit nun fast 5 Jahren kämpfe ich mit Kollegen aus anderen Vereinen und Verbänden um ein transparentes Verfahren. Gelungen ist uns zumindest, dass die Unterschutzstellung nicht schon lange unter Hand verordnet wurde. Aber die Gefahr ist groß. Beunruhigende Schreiben und Vorkommnisse zeigen, wie sehr die Naturschutzverbände in den Ländern, den Regierungspräsidien und Landratsämtern mittlerweile vernetzt sind. Es ist gelungen, an entscheidenden Stellen eigene Gesinnungsgenossen unterzubringen. Wir müssen hier weiter zusammenstehen und mit Sachverstand und Erfahrung eine auch für uns brauchbare Lösung zu ermöglichen. Wir müssen darauf achten, dass die Verhältnismäßigkeit gewahrt bleibt.

Das oben schon erwähnte Forschungsprojekt soll sich auch mit den Emissionen von Wassersportfahrzeugen und deren Wirkung auf Gewässer und Natur aufzeigen. Das wiederum kann zu Diskussionen um die Motorisierung von Wassersportfahrzeugen führen. „VERBRENNER sind Böse!!", könnte das Ergebnis heißen.

Haben wir eine Chance um unsere Interessen zu verteidigen? Ich weiß es nicht. Seit Jahren befasse ich mich mit alternativen Antriebskonzepten auf Booten und Schiffen. Die heutzutage angepriesene Elektromobilität wird auch in der Freizeitschifffahrt einen gewissen Einfluss haben. Aber ich kann mir nicht vorstellen, wie wir das in unserem Hafen umsetzen sollten. Wenn 50% oder mehr der Boote mit E-Antrieb versehen werden, dann weiß ich nicht, wie wir den Strom dafür bekommen und verteilen sollen. Ganz abgesehen davon, wie eine korrekte Abrechnung inkl. geeichte Erfassung aussehen würde. Die Infrastruktur ist einfach nicht vorhanden, um große Akku-Kapazitäten in kurzen Zeiten (24 bis 48 Stunden) zu versorgen. 10 Schiffe, die z.B. 16 Ampere Ladestrom gleichzeitig abrufen wollen, übersteigen unsere Anschlusskapazitäten sehr schnell. Es gibt ja auch noch die anderen, „normalen" Stromverbräuche auf Schiffen.

Was können wir tun? Solange weitermachen, bis man uns auf die Füße steigt? Warten darauf, bis von der Behörde Vorgaben zur Reduzierung von Motorbooten im Hafen erlassen werden, wie in Moos bereits geschehen? Wäre es nicht sinnvoll hier selbst aktiv zu werden und durch geeignete Nutzung von synthetischen Kraftstoffen die CO_2-Bilanz zu verbessern und darüber zu reden? Im Bereich der Dieselmotoren könnte man sofort und ohne Umstellungsarbeiten auf den Schiffen den CO_2-Ausstoß in die Umwelt um mehr als 90% reduzieren. Die Kosten hierfür sind 10 bis 20% höher als für herkömmlichen Diesel. Einige unsere Mitglieder tun das schon. Ich muss zugeben, dass das für Segler, die 20 bis 40 Liter im Jahr verbrauchen,keinen großen Kostenfaktor für den Wassersport ausmacht. Aber es gibt ja noch andere Vorteile beim Einsatz von E-Diesel. Beim Benzin ist die Kostenbilanz noch nicht so günstig. Hier muss man mit einer Verdoppelung der Kosten rechnen. Aber wenn die Nachfrage steigt sinkt bekanntlich der Preis.

Sie sehen, es ist nicht einfach die Frage zu beantworten wohin die Reise in unserem Hafen gehen wird. Es wird spannend werden und wir müssen uns dringend um eine günstige Position in diesem Spiel bemühen. Das wird viel Zeit und Engagement brauchen. Verlässliche Kontakte und ein großer Erfahrungsschatz ist von Nöten, um in dem Spiel eine gute Position einnehmen zu können. Wichtig ist, sich vorzubereiten, Lobbyarbeit und viel Mitarbeit in den entsprechenden Gremien sind unerlässlich, um nicht von der Politik getrieben zu werden. Es wird spannend und wird viel Engagements unsererseits erfordern um den Status Quo für uns zu halten.

Helmut Eisler
1. Vorsitzender

Jugendbericht

Nach dem intensiven letzten Jahr mit der Landesjugendmeisterschaft im September, stand dieses Jahr „Business as usual" an. Das Jahr startete mit unserer Jugendhauptversammlung am 18. Februar. In der Jugendhauptversammlung wurde der gesamte Jugendvorstand (neu) gewählt. Wir, Tim und Maximilian, wurden als 1. und 2. Jugendleiter erneut gewählt. Als 1. Jugendsprecherin wurde Tabea Rinser gewählt und der Posten der 2. Jugendsprecherin konnte mit Gloria Fuchs neu besetzt werden. Nachdem Chris Winter in der Hauptversammlung 2021 als Hafenobmann gewählt wurde, stand er uns als Jugendkassier nicht mehr zur Verfügung; als sein Nachfolger wurde Max Buhl gewählt. Als Jugendschriftführer wurde Philipp Zeh wieder gewählt.

Nach dem Auswintern Ende März ging nach langer Winterpause auch schon das Segeltraining auf dem Wasser los. Zum Ablauf des Trainings gibt es dieses Jahr einen separaten Bericht. Die Opti-Gruppe wuchs stetig weiter, so dass wir schon zu Saisonbeginn die Gruppe aufteilen mussten und fortan trainierte Killian Muchenberger mit dem einen Teil der Opti-Kids dienstags und Fabian Schatz wie gewohnt mittwochs. Auch die Jollen Gruppe von Trainer Philipp Zeh konnte dieses Jahr Neuzugänge verzeichnen. Gerne auch dieser Stelle der Hinweis, dass jeder, der Interesse am Segeltraining hat, sich gern beim 1. Jugendleiter Tim Buhl (*1.jugendleiter@wwra.de*) melden darf.

Mit dem (Hoch)Sommer kam auch (endlich wieder) das Sommerfest. In das Programm des Sommerfests integrierten wir nachmittags unser Eltern-Kind-Fest und so war schon ab mittags Programm auf unserem Clubgelände geboten. Wir organisierten eine Hüpfburg, die für viel Spaß bei vielen Kindern sorgte. Unsere Jugendsprecherinnen veranstalteten mit Kindern, die sich nicht gerade auf der Hüpfburg austobten, einige Spiele wie Sackhüpfen oder Dosenwerfen. Und für die größeren Kinder ging es auf einer Banane hinter einem schnellen Motorboot auf das Wasser raus. So konnten wir an diesem Nachmittag für alle Mitglieder der WWRa Jugend eine Attraktion anbieten. Gegen Abend wurde unsere Hüpfburg abgebaut und wir alle konnten das Sommerfest in vollen Zügen gemeinsam genießen.

Auch fand dieses Jahr wieder das Hausherrenfest am dritten Juli Wochenende statt. Die WWRa Jugend war auch hier wieder am WWRa Stand vertreten. Wie die letzten Jahre immer, boten wir Slush Eis an. Zusätzlich luden wir Sonntag- beziehungsweise Montagnachmittag die Leute ein, bei uns am Stand bei Kaffee und Kuchen zu verweilen oder sich ein Stück Kuchen „to-go" mitzunehmen. Das Hausherrenfest war ein toller Erfolg und wir konnten so unsere Jugendkasse aufbessern.

Der Saisonabschluss mit dem Hans-Weinschenk-Pokal im September fiel leider dem Wetter und auch dem heutzutage schon im jungen Alter vollen Terminkalendern zum Opfer. Die Regatta musste leider abgesagt werden. Aber für die teilnehmenden Kinder gab es an diesem Nachmittag ein Sondertraining auf dem See.

So schön die Saison begonnen hatte, so schnell war sie dann auch schon wieder vorbei. Mit dem Einwintern am 22. Oktober wurden die Boote winterfest versorgt und warten jetzt auf ihren Einsatz in der nächsten Saison.

Aber auch, wenn die Boote eingewintert sind, ging der Betrieb bei uns weiter. Im wöchentlichen Wechsel zwischen Jollen- und wieder für den Winter zusammengelegter Opti-Gruppe, findet freitags Wintertraining statt. Neben Theorieeinheiten stand aber auch ein Filmabend oder ein Ausflug ins Fazz zum Bowlen auf dem Programm.

Am 06. Dezember besuchte uns, wie die Jahre früher, auch der Nikolaus und sein Helfer Knecht Ruprecht. Durch die inzwischen große Gruppe an Segelkindern müssen die Beiden auf ihrem langen Weg an diesem Tag immer mehr Zeit bei uns einplanen, werden aber, wie alle an diesem Tag, durch das Thekenteam mit Gulaschsuppe und Getränken versorgt.

Zum Schluss möchten wir uns bei unserem Jugendteam für das vergangene Jahr bedanken. Ebenso danken wir allen Gönnen und Unterstützern der Jugendabteilung herzlich.

Tim Buhl und Maximilian Bingesser
Jugendleiter

Gestalte deine Zukunft. Bewirb dich bei Aptar Pharma.

Gewerbliche Ausbildung

- Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff & Kautschuk
- Industriemechaniker/in
- Werkzeugmechaniker/in
- Elektroniker/in Betriebstechnik

Kaufmännische Ausbildung

- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik (kaufmännisch-gewerbliche Ausbildung)

Duales Studium

- Bachelor of Engineering, Maschinenbau
- Bachelor of Engineering, Lebensmittel- und Verpackungstechnologie
- Bachelor of Arts, Industrie
- Bachelor of Science, Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science, Wirtschaftsingenieurwesen

Bewirb dich jetzt!

Per Post bei:
Marijana Janosevic | Aptar Radolfzell GmbH
Öschlestraße 54 – 56 | 78315 Radolfzell

Online unter:
karriere.rdl@aptar.com

Für telefonische Rückfragen:
07732 801 - 0

Aptar pharma

Delivering solutions, shaping the future.

in Eigeltingen und Radolfzell

Jugendtraining

Es ist Freitag, wahlweise Dienstag oder Mittwoch. Der Trainer und eine Gruppe von jungen Seglern stehen im Herzen auf der Slipbahn, schützen die Augen und blinzeln gegen die Sonne. Das Wasser glitzert und kräuselt sich. Wir sind alle im Shirt und kurzer Hose. Es ist angenehm warm.
Der Trainer zeigt aufs Wasser und fragt die Schüler in welcher Richtung Iznang liegt. Dann die Reichenau und Moos. „Also weht der Wind heute aus Westen, oder?“ „Was denkt ihr, wie viel Wind wir haben?“ –Das Wasser kräuselt, die Blätter bewegen sich, aber die Fahne hängt noch sehr am Fahnenmast. Schätzungsweise 2 Windstärken –eine leichte Brise. Die Messwerte des Windfinder in Iznang mit 7 Knoten Wind bestätigen die Faustformel. Die heißt 7 Knoten Wind + 5 = 12 durch 5 = 2 Beaufort. Super!
Los geht's! Die Boote, heute die Ein- und Zweimann- Jollen mit Laser und 420er, werden in Windeseile aufgebaut. Die Teams arbeiten gut zusammen. Die Masten und Segelgrößen der Laser können an das individuelle Können und Gewicht des Seglers abgestuft angepasst werden.

- Es gibt Laser 4.7 (ILCA 4) für leichtere und kleinere Segler. Perfekt für den Umstieg aus dem Opti.
- Es gibt das Laser Radial (ILCA 6) für die größeren Segler und als optimale Jugendklasse.
- Und dann haben wir noch den Laser Standard (ILCA 7) für kräftige und erfahrene Segler.

Bei den Vierzwanzigern haben wir, wie auf den großen Booten, das komplette Setup mit Großsegel, Fock und auf dem Vorwind Kurs den symmetrischen Spinnaker. Zu zweit bei allen Windstärken gut zu handeln, da wir hier auch ein Trapez haben. Für den Segelspaß zu zweit alles bereit.
Dienstags und mittwochs läuft es fast ähnlich ab. Dann kommen die Optimisten, Optis, zum Einsatz. Unsere Jüngstenboote. Die unsinkbaren Boote, ausgestattet mit Mast, Baum, Spriet, Ruder, Schwert und einem kleinen Gaffelsegel sind die besten Boote, um die ersten eigenen Segelerfahrungen zu sammeln.
Anfangs geht es hier auch zu zweit in einem Boot auf das Wasser. Mit etwas Sicherheit und Vertrauen möchte in absehbarer Zeit eh jeder junge Segler sein eigenes Boot haben und bald um die Wette segeln. Begleitet werden die Segelkids von unseren erfahrenen Trainern auf dem Wasser mit Hilfe des neuen, komfortablen Schlauchboots. Perfekt für das Training mit Kindern und Jugendlichen ausgestattet mit dem festen Schlauch, Steuerstand und Geräteträger am Heck.
Bei den erfahrenen Seglern kann der Trainer auch mal „Vormachen“ und selbst mit dem Laser mit segeln. Dieses Abschauen und gegenseitige Herausfordern macht nicht nur den Segelkids Spaß. Es bringt die Gruppe beim Manövertraining und der Bootsbeherrschung enorm voran. Auch das Ausprobieren mit dem Trapez auf dem Katamaran oder segeln mit dem Wäschtwind gehört zur weiteren Seglerausbildung.
Auf dem Wasser werden heute intensiv Manöver trainiert und, so kurz vor den Ferien, auch mal die Seele baumeln gelassen. Beides gehört dazu!
Zum Abschluss wird der Ehrgeiz geweckt –wer macht den besten Start und hat den Bootsspeed, um die Führung zu verteidigen oder den Rückstand wieder aufzuholen. Nicht zuletzt geht es hier auch um Taktik.
Die aktuell 6 Jollensegler (wahlweise aktuell 20 Optikinder zwischen 7 und 12 Jahren) kommen nach gut 2 Stunden Wasserzeit wieder an Land und versorgen Ihre Boote. Bevor wir uns zur Abschlusskonferenz treffen –Rückblick und Ausschau– vielleicht der Start bei der nächsten LJM oder ein größeres Ziel, wie die Deutsche Meisterschaft, haben schon viele Segler vom WWRa in Angriff genommen und erfolgreich bestritten.
Mit 4 clubeigenen Lasern und den 420er können wir momentan als eine Jollengruppe ab 12 Jahren am Freitag trainieren. Trotz vieler Optimistenboote haben wir die Gruppe der 20 Optisegler auf dienstags mit 10 Kindern bei Kilian und mittwochs mit 10 Kindern bei Fabian aufgeteilt.
Im Winter machen die Jüngeren im Wechsel mit den Älteren regelmäßig freitags im Jugendraum Training. Und zusammen gehen wir auf Ausflüge.
Nach dem Training wird, auf jeden Fall freitags, der Abend gemütlich am Feuer und mitgebrachter Wurst (wahlweise Steak oder Gemüse) ausklingen gelassen.
Bis zum nächsten Training.

Philipp Zeh
Jugendtrainer

KLAUSMANN

DIE STEUERBERATER

www.klausmann-steuerberater.de

- Steuerberatung
- Buchhaltung und Lohnbuchführung
- Unternehmens- und Wirtschaftsberatung

KLAUSMANN
Steuerberatungsges. mbH

Löwengasse 18
78315 Radolfzell
Telefon: 07732 - 99 11 0

Forever Gregor!

Eine ungewöhnliche Überschrift – ich geb's zu – die auf den ersten Blick nicht darauf hindeutet, dass an dieser Stelle ein Bericht über unsere Aktivitäten im Bojenfeld folgt. Was steckt also dahinter?

Erstmals in der Geschichte des Bojenfelds mussten Anfang der Saison 2022 professionelle Taucher ans Werk. Es galt an einem Bojenstein eine Befestigungsplatte zu montieren, da Ende Saison 2021 ein ursprünglich im Stein eingegossener Befestigungsbügel samt Ersatzbügel so stark ramponiert waren, dass eine weitere Nutzung nicht mehr infrage kam.

Jetzt war guter Rat teuer und zwei Fragen zu klären:

- Wie lösen wir das Problem technisch?
- Wer trägt die Kosten?

Dazu müsst ihr wissen, dass im Jahr 2010 auf Anweisung der Stadt Radolfzell neue Bojensteine im Bojenfeld gesetzt wurden. Die Herstellung und Auslegung dieser Bojensteine lief über die Stadt. Allerdings wurden die Kosten dafür im Nachhinein zu 100 % an die Mieter weitergegeben.

Klar war, dass der betroffene Mieter die Qualität des gelieferten Bojensteins zumindest infrage stellen würde und er die gesamten Kosten für die Ersatzbeschaffung nach nur 11 Jahren Nutzungsdauer nicht kritiklos akzeptieren würde.

Die erste Frage konnte ich mit meinem bewährten Bojenhelferteam Michael, Jürgen und Thomas an einem Abend in der Tanke klären. Nach etlichen Schalen voller Erdnüsse begleitet von Weizenbier war klar, dass die bisher angewandte Methode, den Stein gegen einen neuen auszutauschen, wenig Sinn machen würde. Allein der Preis für die Bergung des bügellosen Bojensteins mit einem Grundgewicht von 900 kg wäre ein zu großes kalkulatorisches Wagnis gewesen. Letztendlich kam uns die Idee, unter Wasser auf dem vorhandenen Stein eine Befestigungsplatte zu montieren. Diese sollte so stabil ausgelegt sein, dass sie die nächsten 25 Jahre allen Stürmen standhalten und auch von späteren Generationen wieder getauscht werden könnte. Bei Spezialaufträgen dieser Art wende ich mich gerne an eine alteingesessene, hiesige Schlosserei. Schnell kam im ersten Gespräch mit dem erfahrenen Schlossermeister eine Lösung auf den Tisch und ich beschloss, unser verzinktes Kunstwerk aus Stahl, 35 kg schwer, wie seinen „Macher" zu nennen: Gregor!

Jetzt hieß es Taucher aufzutreiben, die über das notwendige Knowhow und Equipment verfügen sollten, um Arbeiten dieser Art unter Wasser erfolgreich abzuwickeln. Fündig wurde ich im Raum Ravensburg. Mit dem Chef eines dort ansässigen Tauch- und Bergungsunternehmen konnte ich mich schnell auf einen Preis einigen. Somit war klar, dass das Montieren der Eisenplatte im direkten Vergleich zum Tausch des Steins alternativlos günstig war.

Dann wurde es nochmal spannend, galt es doch die Frage der Kostenverteilung zu klären …

Nach einem etwas holprigen Gesprächsauftakt mit der Stadt beruhigten sich die Gemüter auch wieder und letztendlich kam man doch zu einer Einigung, da unser Vorschlag die Interessen

vobakn.de

Für Kunden da sein heißt auch dort sein.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Konstanz

Wir nutzen unser innovativstes Tool schon seit 160 Jahren: echte Nähe. Denn trotz Online- und Mobile Banking, Apps und mobilem Bezahlen mit unseren Digitalen Karten geht nichts über den persönlichen Kontakt vor Ort.

aller ausreichend und ausgewogen widerspiegelte. Selbstverständlich wurden alle Bojenmieter über das geplante Vorgehen, die Gründe und unser Arrangement mit der Stadt informiert. Ergänzend dazu gab es ein Treffen in unserem Clubheim, damit ich Fragen direkt beantworten konnte – unser Lösungsansatz stieß auch hier auf positive Resonanz.

Danach ging`s flott weiter: Anfang Mai 2022 kam es zum oben erwähnten Montageeinsatz auf bzw. unter Wasser. Das Ganze lief bei sehr schönem Wetter und geringem Wellengang sehr routiniert und entspannt ab – eben echte Profis!

Welche Erkenntnisse nehme ich nun am Ende der Saison 2022 nach einem weiteren Jahr als Bojenobmann mit?

- Gregor als Nachrüstsatz für bügellose Bojensteine hat sich bewährt. Zwischen der Stadt und den Mietern besteht Konsens, Bojensteine mit Gregor nachzurüsten.
- Im Raum Ravensburg findet man Württemberger, die auch unter Wasser große Löcher bohren.
- Mit Erdnüssen, Weizenbier und einem kreativen Team von Bojenhelfern lassen sich knifflige Probleme lösen.

Ich hoffe, dass mein treuer Taucherfreund Thomas Fojer mir meinen Seitensprung mit den Ravensburgern verzeiht. Selbstverständlich bleibt er für mich als Taucher immer erste Wahl. Selbstverständlich ist auch er ein echter Profi! Dank auch an Michael, Jürgen und neuerdings auch Manfred, auf die ich mich immer verlassen kann.

Bojenobmann Alex

Tanz in den Mai

paper-moon
SCHREIBEN - BASTELN - SCHENKEN

Inh. Sandra Okle
Konstanzer Straße 13
78476 Allensbach

Tel.: 07533/935383

Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 8:30 – 12:30, 14:30 – 18:00 Uhr
Sa: 8:30 – 13:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SORTIMENT

Café/Bistro
Tabakwaren
Ansichtskarten
Glückwunschkarten
Geschenk- & Bastelartikel
Schreib- & Spielwaren
Zeitschriften
Taschenbücher
Passbilder
Bewerbungsfotos
CEWE Fotostation
Bilder Sofortdruck
Reinigungsannahme
u.v.m.

SOMMER SORTIMENT

Badeschuhe & Beachwalker
Schwimmbrillen & Tauchsets
Luftmatratzen & Schwimmringe
Sonnenhüte & Baseball Caps
Wassersport- & Strandspielzeug
Schwimmhilfen
u.v.m.

LOTTO Baden-Württemberg

WWW.PAPER-MOON@T-ONLINE.DE

Bericht der Festwarte

Nach einem Jahr Festwart-Arbeit müssen wir erkennen: es steckt mehr dahinter als zunächst gedacht. Es war ein anstrengendes, spannendes und vor allem sehr schönes Jahr.

Beginnen konnten wir mit unserer ersten Veranstaltung: Modenschau in den Herzen. Firma JAKO aus Steißlingen stellte die neue Vereins-Kollektion und die Bestellmöglichkeit vor. Jedes Mitglied kann nun problemlos übers Internet direkt bei JAKO den gewünschten Artikel bestellen. Dies bedeuteten für den Verein keine Vorbestellung, keine Vorleistung und keine Lagerhaltung. Somit ein echter Gewinn für unsere Vereinsarbeit.

Weiter ging es mit „Tanz in den Mai". Margret Waldkircher zauberte wieder eine grandiose Tischdeko mit ihren Maiglöckchen aus dem Garten. Roland Hummelsberger bescherte uns mit seiner guten Laune-Musik einen fröhlichen Tanzabend und für das leibliche Wohl war in gewohnt guter Art Joachim Kenzler von der Seerose zuständig.

Ein absolutes Jahreshighlight war unser Sommerfest am 25.06.22. Ganz unter dem Motto „Karibische Nacht" engagierten wir die internationale Band Kaskadu, die mit ihrem Dance Sound verstand, jeden zum Tanzen und Feiern zu begeistern. Eine spezielle Showeinlage von karibischen Profitänzerinnen brachte so manches Herz im Publikum zum Höherschlagen.

Ein ausgewogenes Speiseangebot von Ochsenfezen, karibischem Curry und Grillwürsten ließen keine Wünsche offen. Als kulinarischen Abschluss gab es noch Homemade-Eis von Pepe Gelato aus Moos.

Eine karibische Bar durfte selbstverständlich nicht fehlen. Dem Bar-Team von Babsi und Ingrid nochmals herzlichen Dank für ihre selbständige Organisation.

Eine Überraschung gab es auch noch, als plötzlich vom Surfplatz ein grandioses Feuerwerk gestartet wurde. Dies war von uns nicht geplant, passte aber hervorragend zu unserem Sommerfest.

Alles in allem wurde der Abend zu einem unvergessenen Ereignis.

Das Hausherrenfest, welches endlich nach zwei Jahren Zwangspause wieder stattfand war eine gute Gelegenheit, unseren aktiven Verein mit allen Abteilungen komplett zu präsentieren. Ob Jugend, Segler, Motorbootfahrer – ganz egal – alle halfen mit, um diese beiden Tage zu meistern. Die Jugend organisierte ihren Kuchen- und Slash-Verkauf. Am Abend öffnete in bewehrter Art die legendäre Cocktail-Bar. Vielen Dank nochmals an alle fleißigen Helfer.

Die Familienausfahrt am 06.08.22 versank förmlich im Flachwasser und musste leider abgesagt werden. Der Hafen in Öhningen wäre nur noch für einige wenige Boote nutzbar gewesen, so dass schweren Herzens die Ausfahrt nicht stattfinden konnte.

Diese ereignisreiche Jahr beenden wir mit einem Oktoberfest in den Herzen, einer Herbstwanderung mit einer gemeinsamen Einkehr in einer Wirtschaft und im Dezember „Advent in den Herzen“; siehe hierzu die Bildergalerie.

Wir lernten in diesem Jahr sehr viel dazu. Egal ob Kassen programmieren, Arbeitseinsätze organisieren, Einkäufe kalkulieren usw. Es war ein tolles Jahr und wir sind stolz, dass uns viele Mitglieder so zahlreich unterstützt haben.

Ein großes Dankeschön an die vielen fleißigen Helfer und an alle Mitglieder, die das Angebot genutzt haben. Denn nur durch Sie/Euch lebt unser Verein.

Euer Festwart-Team
Anette und Karin

Sommerfest

BOOTSPUNKT

Ihr Bootsspezialist vor Ort und online

UNSER SERVICE AM BODENSEE

VERKAUF BERATUNG REPARATUR
INSTALLATION WINTERSERVICE

Yachten & Boote
Segel & Rigg
Bootsantriebe
Zubehör & Ausstattung

UNSERE MARKEN

SUNBEAM YACHTS · AIRA SAIL TOGETHER · FAREAST · FAREAST SV · COASTER
Corsiva · ALONSEA · Phantom · TOPCAT · AQUASPIRIT
frib · QUANTUM SAILS · EPROPULSION · waterworld · torqeedo · HONDA MARINE
sandiline · OPTIPARTS · DevotiSailing · Brenderup · HARBECK

... und viele weitere Marken.

STANDORTE

Am Bodensee in Bodman:

Showroom, Segelmacherei & Service
Bodanrückstraße 6, 78351 Bodman-Ludwigshafen

Tel. 07773/907910-0

In Ludwigsburg:

Zentrallager mit Verkaufsfläche
Mauserstraße 6/1, 71640 Ludwigsburg

Tel. 07141/309718-0

www.bootspunkt.de

Welcome TO THE BEACH

Wäschbruck Wellen

Eltern-Kind-Fest

SCHIESSEL
WERFT · YACHT-BOOT-SERVICE · MARTIN GRAF

Besuchen Sie
uns auch im Web
www.schiessel.de

ALLES RUND UMS BOOT
REPARATUREN
PFLEGE
WINTERLAGER
TRANSPORTE... u.v.m.

© CVM Werbeagentur

Eisenbahnstrasse 12 • Radolfzell • Tel: 07732 - 97 17 34 • info@schiessel.de

Bericht des Schriftführers

Liebe WWRa Mitglieder,

das Jahr 2022 war für die gesamte Vorstandschaft ein recht arbeitsreiches Jahr.

Neben der Jahreshauptversammlung am 19.03.22, die von allen entsprechend vorbeireitet werden musste, fanden in regelmäßigen Abständen 11 Vorstandssitzungen mit einer durchschnittlichen Dauer von 3,5 Std. im Vereinsheim statt. Bei diesen Sitzungen, deren Protokolle nach Genehmigung durch alle Mitglieder des Vorstandes jeweils im Clubhaus zur Einsichtnahme ausgehängt sind, wurden neben den regelmäßigen Themen wie Organisation unserer Veranstaltungen Sommerfest, Hausherrenfest, Ausfahrten, Stammtischen, Regatten auch wichtige Investitionsentscheidungen getroffen:

- Sanierung der Duschräume im Hafen
- Beschallungsanlage im Clubhaus
- Optimierung der Ausstattung unseres Vereinsbootes „Wäschtwind“
- Neuer Trailer für das Schlauchboot
- Beschaffungen/ Ersatz von Gerätschaften (z.B. Zelt)
- Beleuchtung der Terrasse

Darüber hinaus kam die Sacharbeit nicht zu kurz. Hierzu wurden zunächst kleinere Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit den Themen:

- Jugendschutz im Verein
- Satzungsänderungen
- Aktualisierung der Datenschutzordnung und der Hinweispflichten
- Optimierung des Versicherungsschutzes
- Neue Vereinskollektion
- Begrüßungspaket für neue Mitglieder
- Redaktionsteam für die Ausgabe Wäschwind 2023

auch unter Einbindung unserer Nachbarvereine und Sachverständigen des Sportbundes befassten, und die Ergebnisse in der Vorstandsrunde jeweils vorstellten, um dies, soweit erforderlich, dann auch der Mitgliederversammlung zur Abstimmung vorzubereiten.

Auch der Hafenausschuss war in 2022 nicht untätig und traf sich zu 3 Sitzungen, die insgesamt 10 Std. Zeit in Anspruch nahmen, um die wichtigen Dinge wie Platzvergaben und Platzwechsel, Neuordnung der Kategorien, Bescheidung der eingegangen Anträge, Reinigungspflichten der Nutzer, überwachungspflichtige Einrichtungen, Vertragswesen und Instandhaltung auf den Weg zu bringen. Darüber hinaus wurde ein neuer Hafenmeister bestellt.

In einer kleinen Runde waren dann auch die wichtigen Themen wie Markelfinger Winkel (Naturschutz/ weitere Einschränkungen) und die Hotelerweiterung BORA in Abstimmung mit anderen Vereinen und Besprechungen mit den zuständigen Behörden zu erörtern, damit die Interessen des Vereins gewahrt werden können.

Insgesamt kann ich der gesamten Vorstandschaft Dank und Anerkennung aussprechen für die konstruktive und ehrliche Zusammenarbeit für unseren Verein und bedanke mich Namens der Vereinsmitglieder für diesen ehrenamtlichen Einsatz. Gerne würde ich diese erfolgreiche Aufgabe als Schriftführer weiter begleiten und würde mich freuen, wenn Sie mir diesbezüglich weiter Ihr Vertrauen schenken.

Ein wichtiger Hinweis sei mir noch gestattet, weil dieser Punkt immer wieder zur Sprache kam: Umgang mit Vereinseigentum und hier der klare Appell an alle Nutzer, mit diesem sorgsam umzugehen und nach der Nutzung ordnungsgemäß einzulagern sowie Schäden mitzuteilen, damit alle langfristig davon profitieren können.

Alois Jerges
Schriftführer

FAMILIENTREFFEN

Randegger
seit 1892
Ottilien-Quelle

Randegger GOURMET oder Randegger GOURMET naturelle ohne Kohlensäure.
Die perfekten Begleiter zu einem exquisiten Essen.
WWW.GOURMET.DE

Sailing for climate

85 Seemeilen non-stop im Laser in 20,5 Stunden, Auftritte im SWR-Fernsehen, bei verschiedenen Radiosendern und Zeitungen, sowie der YACHT, dem größten Segelmagazin Europas – „Sailing for climate – BLUE LAKES" hat weitaus größere Wellen geschlagen, als je vermutet.

Die einzigartige und verrückte Idee kam mir gemeinsam mit Elias Fauser bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2021 im Laser Radial/ILCA 6 aus Langeweile. Die erdrückende Flaute am Ammersee machte wohl erfinderisch. Zunächst nur aus Spaß arbeiteten wir den Plan grob gemeinsam aus. Nur kurz später kam es zum ersten Kontakt mit der Bodensee-Stiftung. Uns war von Anfang an klar, dass wir mit dieser Challenge etwas bewirken und ein Statement setzen wollten.

Langstreckensegeln mit einem Laser ist kein Spaß und dessen waren wir uns von Anfang an bewusst. Der österreichische Mini-Transat-Segler Christian Kargl hat 2016 mehr als sechs Tage auf der 4,23 Meter kleinen Jolle verbracht, um einen Rekord zu brechen. Auch mit ihm konnten wir im Rahmen unserer Vorbereitung sprechen. Er empfand es sofort als eine großartige Idee und stand uns beratend zur Seite, warnte uns allerdings noch im selben Atemzug vor möglichen Problemen. Dennoch blieben wir bei unserem Vorhaben und arbeiteten akribisch darauf hin.

Unser Konzept wurde immer weiter ausgearbeitet und realisiert. Ein Spendenmarathon unter Segeln war geboren. Gesammelt wurde, um die weitere Verschmutzung von Binnengewässern durch Mikroplastik einzudämmen, bestenfalls zu verhindern – ein nicht nur im Kontext Weltmeeren besorgniserregendes Problem.

Nach über einem halben Jahr organisatorischer und auch sportlicher Vorbereitung war es dann endlich so weit. Am Vortag sind wir gemeinsam mit dem „Wäschtzuber", unserem Begleitboot, von Radolfzell nach Konstanz gefahren, haben die Boote nochmals durch gecheckt und die letzten Sponsorensticker angebracht. Zudem sprachen wir mit der Presse und genehmigten uns anschließend eine gute Portion Schlaf, da wir mehrere, fast schlaflose Nächte erwarteten. Mit Glück würden wir an einem Tag nach Bregenz und am anderen Tag zurück nach Konstanz fahren, sagten wir uns.

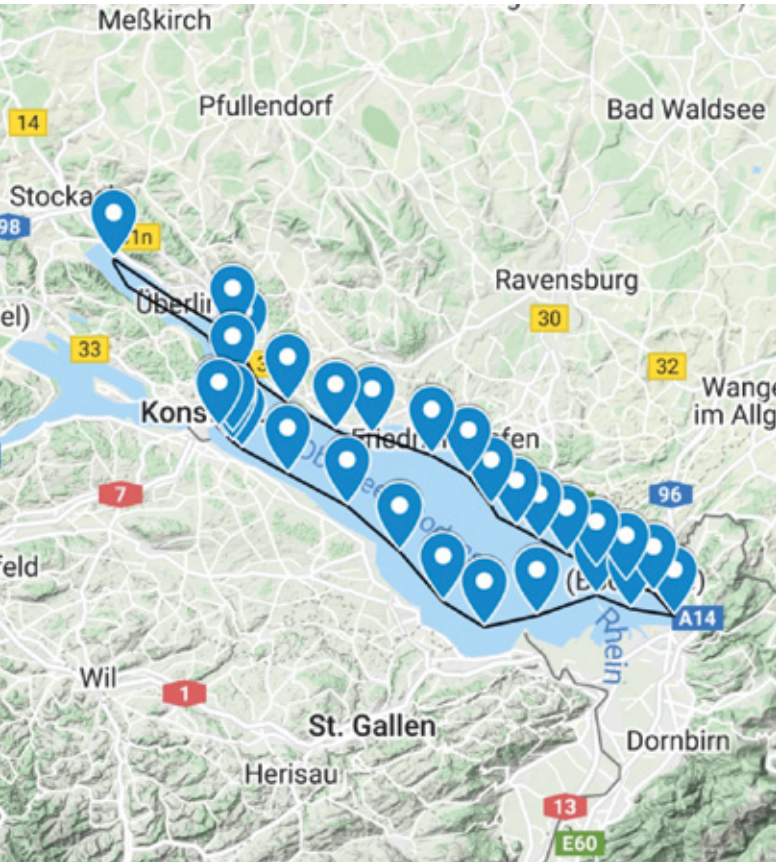
Die Wettervorhersagen waren uneindeutig und so starteten wir ungewiss in den entscheidenden Tag. Boot aufbauen, umziehen, Fernseh-Interview geben und dann ab auf den See.

Nach den Aufnahmen auf dem Wasser bei schwachem und unkonstantem Wind flaute dieser sogar noch mehr ab.

Der Verzweiflung nahe, dümpelten wir ganze zwei weitere Stunden dahin. Es war frustrierend und stellte das absolute Worst-Case-Szenario dar. Doch nach und nach türmten sich hinter uns über Konstanz die Wolken auf und eine immer dichter und dunkler werdende Front zog in unserer Richtung.
Wir machten uns wiederum Gedanken und beobachteten die Situation genau. Bodensee-üblich frischte der Wind dann fast schon plötzlich aus westlicher Richtung auf. Jackpot.

IN 4 STUNDEN NACH BREGENZ

Wir hatten unseren, wenn auch etwas risikofreudigen, Spaß und knallten in stetiger Gleitfahrt mit der Front im Rücken in Richtung Österreich.
Auch die Welle wurde immer größer und wir machten ordentlich Strecke, während wir die Wettersituation nie aus den Augen ließen.
Es hätte kaum besser kommen können, wir zogen an einem Schweizer Ort nach dem anderen vorbei. Auf dem See breitete sich Hektik aus, die meisten schienen schnellstmöglich in den Hafen zu wollen - wir erst mal nach Bregenz. Und nach ungefähr 4 Stunden war es so weit, wir waren in der Bregenzer Bucht angelangt.
Der Wind hatte mittlerweile optimal für uns gedreht, Tendenz immer weiter östlich. Die Front hingegen war weiter ihren nordwestlichen Weg gezogen und holte uns nicht ein, sondern zog über den See hinweg.
Besser hätte unser Spendenlauf unter Segeln nicht laufen können, wir hatten bereits beachtlich Seemeilen gesammelt und waren erst wenige Stunden unterwegs.



MIT PERFEKTEM WINDDREHER UND OHNE KREUZEN AUF DEM HEIMWEG

Während unserer kleinen Pause drehte der Wind weiter und wir machten uns mit einem zwischen Nord und Ost pendelnden Wind auf den Rückweg.
Besser hätte es nicht passieren können. Das war die Situation von der wir permanent geträumt, sie aber für viel zu unwahrscheinlich gehalten hatten. Zwar wehte es nun deutlich schwächer, aber wir machten immer noch guten Speed und das deutlich entspannter. Vorbei an Lindau, bald schon an Langenargen und auch an Friedrichshafen, ging es in Richtung des wunderschönen Sonnenuntergangs.

NACHTS DURCH DEN ÜBERLINGER SEE

Mit Einbruch der Dunkelheit erreichten wir Meersburg, durchquerten die Fährlinie, rein in den letzten Abschnitt, welcher sich nochmals ganz schön ziehen sollte. Genauer gesagt: die ganze Nacht.
Wir beschlossen gar keine Schlafpausen einzulegen, um unsere hervorragende Zeit nicht unnötig zu verschlechtern.
Nur dem Licht unseres Begleitbootes folgend, segelten wir bei immer schwächer werdenden Winden durch die Dunkelheit. Es wurde Kalt. Und wir mussten dann doch Kreuzen. Leider. Denn der Wind drehte wieder Richtung West und erschwerte uns die Reise etwas.

Auch die Müdigkeit machte sich dann so langsam bemerkbar. Mühselig kämpften wir uns weiter und machten uns mitten in der Nacht vor Ludwigshafen auf den Rückweg. Der langersehnte Sonnenaufgang folgte dann auf Höhe von Überlingen.
Es zog sich immer weiter, der Wind war fast nicht mehr vorhanden. Zum Schluss dann als doch nochmals die erwarteten Bedingungen.
Lange Rede, kurzer Sinn: Von Sekundenschläfchen begleitet erreichten wir gegen 7:30 wieder unseren Starthafen, es war geschafft.

KEINE SEKTDUSCHE, KEIN FEUERWERK

Niemand hatte mit einer so schnellen Rückkehr nach knapp 21 Stunden gerechnet, schließlich wir selbst ebenfalls nicht. Es war frühmorgens, fast niemand war vor Ort, um uns zu empfangen und auch wir waren, nach der dann doch anstrengenden und langen Zeit, komplett ausgelaugt, ein etwas trostloser Zieldurchgang also.
Nach Abbau und Logistikfragen, Radiointerviews und noch viel mehr Trubel galt es, sich auszuruhen und zu genießen. Wir hatten es geschafft! So langsam kam dann doch auch die Freude über unseren Erfolg auf, sowohl aus sportlicher Sicht, als auch über die Aufmerksamkeit, die wir auf das Problem und das Projekt lenken – und damit aufklären konnten.
Weitere Gemeinden haben sich dazu entschieden, das Seenpapier zu unterschreiben. Dieses enthält Richtlinien, die das Plastik-Problem in Zukunft eindämmen sollen.
Es gelang uns zudem knapp 3000 Euro Spenden zur Unterstützung von „Blue Lakes“ zu sammeln.
Aus seglerischer Sicht nicht weniger bedeutend ist für uns der inoffizielle Rekord, den wir aufstellen konnten. Non-stop im Laser um den See, und das in 20,5 Stunden.
Für unsere Aktion wurden wir vom Landessegelverband Baden-Württemberg ausgezeichnet. Im Rahmen der Interboot hielten wir einen kurzen Vortrag und nahmen den Preis entgegen.
Vom Bodensee-Segler-Verband wurden wir ebenfalls geehrt – 2. Preis „Bodenseesegler des Jahres“. Auch die Bodensee-Stiftung konnte ein äußerst positives Fazit ziehen. „Ein voller Erfolg“, so Projektleiter Dimitri Vedel.

Max Gasser

FOR SAILING CLIMATE
Blue Lakes

INTER BOOT
FRIEDRICHSHAFEN
Vielfältiges Segeln
in Baden-Württemberg

Foto: Jonas Ballinger

GER
2024

[ˈʃtɛkχˌbɔrə]

Steckborn, in der ostschweizerischen Ortsmundart Stäckbore.

Steckborn – Geheimtipps in der Heimat.

In unserer Serie „Der Untersee –Geheimtipps der Heimat“, wollen wir uns dieses Jahr dem schweizerischen Städtchen Steckborn widmen. Eigentlich ist das nichts besonderes. Da fahren wir ja jedes Jahr unzählige Male dran vorbei. Ja und wir übernachten sogar manchmal in dem schönen Hafen von Steckborn mit seinem Schwimmsteg und dem wunderbaren Grillplatz direkt am Ufer. Wer gern nahe am Wasser ist, kommt im Hafen von Steckborn voll auf seine Kosten. Eigentlich kennt das jeder. Aber kennt Ihr auch das Drumherum? Die Geschichte? Wir zeigen in unserer Serie einmal das Städtchen und sein Hinterland wie es die Insider kennen. Wir nehmen Euch mit auf unsere kleine Entdeckungsreise auf der Suche nach unbekannten Orten in der Heimat.

Den wenigsten ist bekannt, dass Steckborn einer der ältesten Siedlungen am Bodensee ist. Der Ort wurde in der Jungsteinzeit (ab 4300 bis 2200 Jahre vor Chr.)erstmals nachweislich besiedelt. Es entstanden Pfahlbausiedlungen, in der „Schanz" und in der „Turgibucht", von denen wertvolle Funde wie Keramikgefässe, Steinbeilklingen und Feuersteingeräte im örtlichen Museum (Turmhof) zu besichtigen sind.

Die Römerzeit (753 v.Chr. bis 476 n.Chr.) hat ebenfalls am Untersee Spuren hinterlassen. Einige Funde von der Siedlung Tasgetium (heute Eschenz) sind im Turmhof ausgestellt; darunter ein einmaliger Steckkalender. Nach den Römern folgten die Alemannen als Einwanderer und vermischten sich mit der gallo-römischen Bevölkerung. Aus dieser Zeit sind Grabfunde mit wertvollen Beigaben vorhanden. Man vermutet auch, dass möglicherweise der Ortsname damals entstanden sein könnte.

Die erste urkundliche Erwähnung von Steckborn ist in der Mitte des 9. Jahrhunderts im Zusammenhang mit der Insel Reichenau bekannt. Vermutlich wurde das Dorf damals der Abtei Reichenau geschenkt. 1290 ist erstmals von einer Stadt die Rede. Der bereits bestehende Markt wurde 1313 von König Heinrich VII. bestätigt.

Um 1300 wurde der Turmhof, das Wahrzeichen Steckborns erbaut. Der Bau diente dem damaligen Abt des Klosters Reichenau, Diethelm von Kastell, als Sitz am Südufer des Untersees. In seiner Amtszeit gelang es dem Abt Diethelm, beim Kaiser Heinrich VII für die „Stadt" Steckborn –wie es in der Urkunde heißt– das Marktrecht zu erlangen. Die entsprechende Urkunde vom 26. Januar 1313 ist im Kantonsarchiv in Frauenfeld aufbewahrt

Das kleine Städtchen wurde befestigt. Teile der Stadtmauer sind heute noch erhalten. Das geschlossene Ortsbild wurde vorwiegend aufgrund einer geplanten Überbauung erreicht. Einige wichtige alte Bauten stehen unter Bundesschutz, Steckborn ist im Bundesinventar der wertvollen Ortsbilder enthalten.

Mit der Gründung des Kantons Thurgau wurde Steckborn Munizipalgemeinde als Zentrum am Untersee zum Bezirkshauptort. 1812 kamen das Kloster Feldbach und das Schloss Glarisegg zur Ortsgemeinde Steckborn hinzu. Der Ausbau der Seestraße 1823 und der Straße nach Frauenfeld 1841–1847, der Dampfschifffahrtsbetrieb auf dem Untersee ab 1825 sowie der 1874 fertig gestellte Anschluss an die Seelinie verbesserten die Verkehrsverbindungen. Im Turmhof wurde 1836 eine Armenanstalt eingerichtet, seit 1937 beherbergt er das Heimatmuseum.

Heute wohnen und arbeiten in der Stadt Steckborn 3.915 Menschen. Der Ausländeranteil ist mit 27 % etwa 1 % höher als in der Industriestadt Singen.
Wer sich nach einem anstrengenden Bootstag am Abend oder am frühen Morgen etwas bewegen möchte findet rund um Steckborn reichhaltig Wandermöglichkeiten. Das alte Städtchen ist ebenfalls für Überraschungen gut. Man kann hier malerische Ecken entdecken, die manchmal aus einer anderen Zeit zu stammen scheinen. Man muss nur die üblichen Wege verlassen und südlich Richtung Berg auf Entdeckungstour gehen. Es lohnt sich auch auf den Thurgauer Rücken zu wandern. Man wird mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Am besten Richtung Haidenhaus um dort ein Vesper einzunehmen. Das ist aber schon eine einstündige Tour durch eine Gegend wo die Zeit halt gemacht hat. Ansonsten sind die Höhenwege oberhalb der Häusergrenze für Wanderungen nach Ost und West zu empfehlen. Auch die Jogger kommen hier voll auf ihre Kosten.
Wer sich am Abend lieber auf einen Grillplatz mit Aussicht auf den Untersee begeben möchte, der findet reichhaltig Auswahl an wunderschönen Plätzen:
https://www.steckborn.ch/naherholungimfreien

Als Veranstaltungstipp wäre noch zu erwähnen: Das traditionelle Hafenfest, das am 26. und 27. August 2023 stattfindet und das spektakuläre Memorial Bergrennen für historische Fahrzeuge, das nach längerer Pause am 23. und 24. September 2023 wieder tausende in seinen Bann zieht. Für Fans mit Benzin im Blut eine Pflichtveranstaltung.

Ich hoffe nun, dass für den einen oder anderen wieder ein Tipp oder eine Inspiration für die kommende Saison mit dabei war und wünsche allen eine gute, gesunde und „seelige“ Saison mit genügend Wasser unter dem Kiel.

Euer Otto Kasper

MORGENSONNE

Gelegenheitswirtschaft Jochental
Öffnungszeiten: 1. Mai bis 30. Sept.
Mo. - Fr. ab 12.00 h
Sa. + So. ab 10.00 - 17.00 h
Samstag und Sonntag Fahrverbot
für Motorwagen und Motorräder

Arbeitseinsätze

Liebe Mitglieder,

wir möchten uns bedanken zur Wahl des 1. und 2. Arbeitseinsatzleiters und euch einen Überblick unserer Einsätze in diesem Jahr verschaffen.

Direkt nach der Jahreshauptversammlung im November startete unsere erste große Aufgabe. Die Sanierung der Duschen im Hafen. Alleine acht Arbeitseinsätze waren hierfür notwendig. Es wurden beispielsweise die Fliesen und die durch Nässe verfaulten Balken entfernt, sowie die Wände vom Fliesenkleber abgeschliffen (eine sehr staubige Angelegenheit). Für diese Einsätze möchten wir einen großen Dank an alle aussprechen, die für unsere glänzenden Duschen Hand angelegt haben. Ganz besonderen Einsatz zeigte Florian Straub, der für eine reibungslose Koordination mit den Firmen sorgte.

Der Einsatz des Auswinterns im Frühjahr verlief einwandfrei. Hier konnten wir außerdem einen zusätzlichen Putzeinsatz im Herzen organisieren, um einige entstandene Minusstunden der Coronazeit auszugleichen.

Das große Sommerfest – war ein schönes Fest, welches die Festwarte und mehr als 100 fleißige Helfer und Helferinnen uns ermöglicht haben!

Die Koordination einer solch großen Anzahl an Personen war eine neue Herausforderung für uns als Arbeitseinsatzleiter, jedoch vereinfachte uns die gute Zusammenarbeit mit den Festwarten diese Aufgabe. Für Aufregung sorgte allerdings ein plötzlicher Sturm nach dem Zeltaufbau. Eines der großen Zelte hielt diesem Sturm nicht stand und musste aufs Neue aufgebaut werden.

Auch für das Hausherrenfest und das Einwintern haben wir die Arbeitseinteilungen übernommen und begleitet, welche gut verliefen.

Wichtig für uns ist es noch zu erwähnen, dass das erste Jahr eine positive Herausforderung war und uns viel Spaß gebracht hat mit euch zusammenzuarbeiten. Aber auch wir zwei Arbeitseinsatzleiter im Team, haben durch unser lockeres und harmonisches Miteinander mit Freude die Aufgaben gemeistert.

(Vielen Dank Felix wir sind echt ein gutes Team!)

Wir hoffen auch, dass alle unsere Mitglieder die ausgeschriebenen Arbeitseinsätze im Newsletter auch in Zukunft finden und sich wieder so fleißig anmelden.

Bei Problemen und Fragen könnt ihr euch jederzeit per Mail bei uns melden.

Christian und Felix
1. und 2. Arbeitseinsatzleiter

Manz

Seit 1969

IMMOBILIEN - MANAGEMENT

- **Hausverwaltung**
- **Projektentwicklung**
- **Immobilienverkauf und -vermietung**

GRUNDSTÜCK SUCHE

Egal ob bebaut, unbebaut oder fällig für den Abbruch.

Gerne schauen wir uns Ihr Grundstück an und machen Ihnen ein faires Angebot.

Scheffelstraße 4
78315 Radolfzell

Tel. 07732 - 8 22 85 - 0
info@manz-immo.com
www.manz-immo.com

Während drinnen alle fleißig mit den Arbeitseinsätzen beschäftigt sind, hat es draußen angefangen zu stürmen.

EISLER
YACHTTECHNIK

Individuelle Lösungen für Ihr Schiff

- Yachtelektrik / -elektronik
- Reparatur / Umbau / Neubau / Wartung
- Riggarbeiten
- TekDek Decksbeläge
- Verkauf / Planung / Montage von Bootsausrüstung
- Transporte bis 3,5t
- Motoren Verkauf / Einbau
- Kundendienst
- Abgasuntersuchung
- Einwinterungen an Motoren

GARMIN

VOLVO PENTA

HONDA MARINE

... und „Dieselpest" gehört endgültig der Vergangenheit an

oest OECOPOWER® SPEZIAL-DIESEL-KRAFTSTOFF

Warum bis 2030 warten?
Als Wassersportler im Einklang mit Natur und Umwelt!

Mit alternativem synthetischem Diesel schon heute 90% weniger CO2 Emmisionen.

	oest OECOPOWER® SPEZIAL-DIESEL-KRAFTSTOFF	Biodiesel	Fossiler Diesel
Nachhaltigkeit	Gut	Nahrungsmittelkonkurrenz	Ungenügend
Abgasverhalten	Gut	Gut	Gefährlich
Haltbarkeit	Sehr gut	Eingeschränkt (Dieselpest)	Eingeschränkt (Dieselpest)
Umweltgefahr	Nicht „umweltgefährlich" (GHS)	Nicht „umweltgefährlich" (GHS)	„Umweltgefährlich" (GHS)

Erhältlich bei:

EISLER YACHTTECHNIK

Eisler Yachttechnik
Strandbadstraße 21
78315 Radolfzell
Tel +49 7732 569 56
Fax +49 7732 577 52
info@yachttechnik-eisler.de

Regattabericht 2022

Liebe Seglerinnen, liebe Segler,
fast ein Wunder: in 2022 endlich wieder Normalität. 23 Teilnehmer des Wäschtwind Cup eröffneten am 21. Mai mit dem 1. Lauf des 24. Untersee-Yardstick-Pokal für Jollen und Yachten und dem 1. Lauf der Clubmeisterschaft die Regattasaison. Nach Weißwurst und Weizenbier auf der Hafenplattform ging es los. Wir hatten genügend Wind und zwei Wettfahrten waren möglich.
In der Endauswertung belegte Thomas Rudolpi vom YCRA den ersten Platz in der Gruppe Yachten bis Yardstick 99, gefolgt von Klaus Deggelmann auf der Juwel vom YCIR und Bernhard Kümmerle auf der 8mOD aus dem YCRA. Weiter belegen Thilo Ritzi und Philipp Zeh aus unserem Verein die Plätze 4 und 8.
Die ersten beiden Plätze der Gruppe ab Yardstick 100 gingen an Lothar Baron vom YCIR und Andreas Hafner aus der Schweiz. Klaus Müller führte die Gruppe der WWRa Segler mit dem dritten Platz an, gefolgt von Achim Zeeb, Alexander Dietrich, Helmut Eisler und Rolf Hauser.
In der Gruppe der Jollen Segler gewann Caroline Ortmann YCRA auf dem Laser Radial vor Julian Dresp und Gaura Valencia-Mayer auf ihren 420igern vom SCMB.
Gefeiert wurden die Gewinner des Wäschtwind-Cups im Anschuss im Herzen.
Mit den Regattaleitern unserer Nachbarvereine in Iznang, Moos und Radolfzell entstand der Plan, die Feierabend- und Mittwochsregatten gemeinsam zu organisieren und als Regattaserie auszuschreiben. Die erste Untersee-Feierabendregatta am 25. Mai organisierte der Yachtclub Radolfzell. Die weiteren Veranstaltungen am 24. Juni, Segelclub Moos, 15. Juli, Segelclub Iznang und am 29. Juli von uns organisiert, waren gut von den Seglern am Untersee besucht.
Aus unserem Verein belegte Thilo Ritzi den 3. Platz, Klaus A. Müller Platz 6 und Phillip Zeh Platz 8, Achim Zeeb und Helmut Eisler kamen auf die Plätze 15. und 23.
Die Wertungen vom Wäschtwind und Bülle Cup, sowie die Resultate von drei Feierabendregatten zählten für die Clubmeisterschaft.

Es ergab sich folgendes Ergebnis:

1. Thilo Ritzi
2. Philipp Zeh
3. Klaus Müller
4. Achim Zeeb
5. Udo Balbach
6. Alexander Dietrich
7. Helmut Eisler
8. Rolf Hauser
9. Johannes Braun
10. Gerhard Hammer

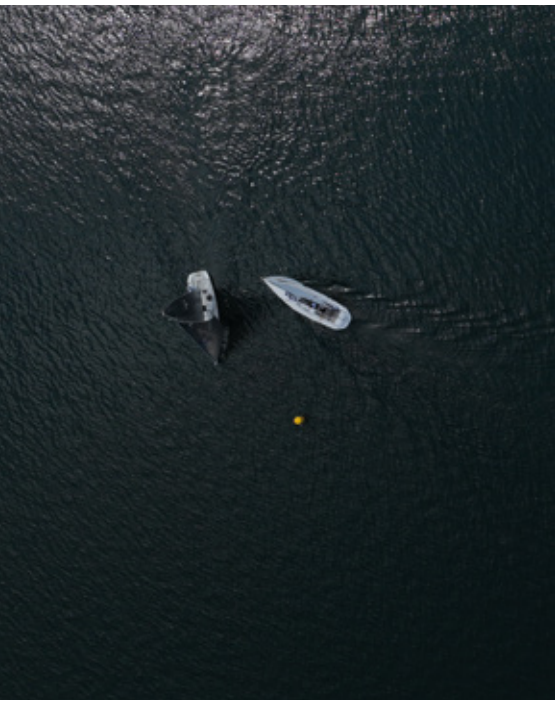
Am 18. November fand die Saison ihren Ausgang im Herzen mit der Siegerehrung des Untersee-Yardstick-Pokals. In der Gruppe ab Yardstick 100 erkämpfte sich Klaus Müller den zweiten und Helmut Eisler den dritten Platz. Abschließend möchte ich mich noch bei den Teilnehmern und den zahlreichen Helfern bedanken und hoffe auf ein Jahr 2023 mit viel mehr Teilnehmern.

Euer Matthias Gundlach
Regattaleiter

Pfeiffer
Marine
Xanthos

3
Pfeiffer
Marine

G·603



GER
162

GER
088
NAUTIC

IMMO FINANZ WINTER

- Immobilienfinanzierungen
- Neubaufinanzierungen
- Anschlussfinanzierungen
- Finanzierung von Renovierungen

+49 7732 987 93 93 | www.immo-finanz-winter.de

Motorbootausfahrt 2022

DIE KAPITÄNE GEHEN VON BORD. NEUE WERDEN GESUCHT.

Ein letztes Mal, von den drei bewährten Organisatoren Mathias, Toni und Helmut organisiert, hieß es „Leinen Los und Hebel runter". Diese achte Ausfahrt führte uns in die drei Länder, welche dem See angrenzen. 20 Schiffe machten sich zu unserer ersten Station, Hafen Kreuzlingen, auf.

Gute Laune, tolles Wetter, alles war bestens angerichtet. Erste Station, Hafen Kreuzlingen. Durch den Schwanenhals durch, traf man sich vor Kreuzlingen zu einem „Päckchen".

Wäre es nach den Teilnehmern gegangen, hätte man vermutlich vor dem Hafen übernachtet, so lustig war es „im Päckle". Die Liegeplätze wurden alle schnell belegt. Jedem wurde beim Anlegen geholfen, so dass wir uns zum gemeinsamen Empfang durch unsere neue Festwartin Karin Vögele mit ihrem Partner gemeinsam eingefunden haben. Neben leckeren feinen Getränken, waren auch kleine Snacks vorbereitet. Vielen Dank.

Auf Kosten aller Teilnehmenden, hatten wir das Clubheim in Kreuzlingen gebucht. Gemeinsames Grillen, lustige Gespräche, und viele Getränke. Es wurde ein perfekter Abend. Für manchen Teilnehmer ging es sogar bis in die Morgenstunden (es gab aber auch Teilnehmer, die aus dem Mittagsschlaf nicht mehr erwachten).

Nächster Tag, nächstes Land, nächster Hafen. Gemütlich ging es weiter nach Fussach. In der Bucht traf man sich nach einem schönen Tag auf dem See, zum Baden. Alle Teilnehmer bekamen wieder ihre Liegeplätze mitgeteilt, so dass man gegen 15:00 Uhr in den Hafen einlaufen konnte.

Vor dem gemeinsamen Essen, traf man sich beim Hafenmeister Roland, zu einem Sektempfang.

In der Schwedenschanze wurde dann gemeinsam gegessen. Bevor es in die Kojen ging, traf man sich noch zu einem Schlummertrunk, und ein schöner Tag ging zu Ende.

Am Samstag ging es dann Richtung Marina Ultramarin. Das Wetter war nicht mehr so stabil wie die Tage zuvor. Nach einem kurzen Stopp zum Baden, entschlossen wir uns direkt den Hafen anzufahren. Die Plätze waren wie die Tage vorher pünktlich frei zum Anlegen. Großer Dank auch hier an den sehr freundlichen Hafenmeister.

Am Abend war bei Riedmanns ein Tisch für uns zum gemeinsamen Essen reserviert. Die achte Ausfahrt des WWRa e.V. ging mit der Heimfahrt nach Radolfzell zu Ende.

Nach acht Ausfahrten, sagen Mathias, Toni und Helmut „Schön war es". Jede Ausfahrt war etwas Besonderes, und jede Ausfahrt brachte viel Spaß.

Helmut Heitz, Matthias Krösser und Toni Merz

Hausherrenfest

NUTZEN SIE MEINE ERFAHRUNG

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.

Besuchen Sie
uns auf Facebook

Generalvertretung Helmut Heitz
Generalvertretung der Allianz
Ratoldusstr.8
78315 Radolfzell
helmut.heitz@allianz.de
http://vertretung.allianz.de/helmut.heitz
Telefon 0 77 32.94 07 70
Mobil 01 77.5 42 67 29

Allianz

Niedrigwasser – Foto Challenge

Wo ist all das Wasser hin? …
… so war es im Sommer im Südkurier zu lesen. Und genau diese Frage mussten sich letztes Jahr sehr viele Bootsbesitzer stellen. Dass der Pegel durchaus mal sinken kann ist ja nichts außergewöhnliches, Anfang August einen Pegelstand von nur knapp über 3 m (Pegel Konstanz) zu haben, ist dann doch etwas nicht ganz Normales.
Dies führte natürlich zu etwas Frust bei vielen Böötlefahrern, insbesondere Seglern, die ihr Boot dann schon frühzeitig aus dem Wasser nehmen mussten oder notfalls nur auf Plätze umlegen, wo es mehr Wasser gab, sofern Plätze verfügbar waren.
Wir als Redaktionsteam haben diese Situation aber als Chance genutzt von Euch Impressionen zu sammeln von genau diesem wenigen Wasser und so eine kleine Niedrigwasser-Foto-Challenge zu starten.

Nach nur wenigen Tagen erreichten uns eine Unmenge an tollen Fotos, Danke Euch allen hierfür!
In einer Redaktionssitzung im September haben wir dann über die „best of" abgestimmt und sind zu folgendem Ergebnis gekommen:

PLATZ 1: JÜRGEN HAU
PLATZ 2: THOMAS FOYER
PLATZ 3: FABIAN EISLER

HERZLICHE GRATULATION AN EUCH!

Ihr seht auf den folgenden Seiten alle bepreisten Fotos, aber auch viele weitere, die eingegangen sind.

Platz 1

Platz 2

Platz 3

Harry Nitsch

Roland Wagner

Friedmut Maag

Roland Wagner

Karin Vögele

Karin Vögele

Joachim Astor

Michael Blum

Joachim Astor

Joachim Astor

Florentine Erné

Termine Clubmeisterschaft 2023

	TERMIN	VERANSTALTUNG	VEREIN	ERGEBNIS (G-PKT)
🏆	**Sa., 06.05.2023**	Wäschtwind Cup	WWRa	UYP, Clubmeisterschaft / 1. Lauf
	Mi., 24.05.2023	Feierabendregatta	YCRa	
🏆	**So., 28.05.2023**	20 Meilen Cup	YCRa	UYP
🏆	**Sa., 10.06.2023**	Bülle Cup	SCIz	UYP, Clubmeisterschaft / 2. Lauf
	Fr., 23.06.2023	Feierabendregatta	SCMB	Clubmeisterschaft / 3. Lauf
	Sa., 24.06.2023	Freundschaftsregatta	YCG	
🏆	**Fr., 01.07. – 02.07.2023**	Rettich Cup	JSR	UYP
	Fr., 07.07.2023	Feierabendregatta	SCIz	Clubmeisterschaft / 4. Lauf
	Sa., 15.07.2023	Rund um Untersee	YCH/U / SVM	
	Mi., 26.07.2023	Feierabendregatta	WWRa	Clubmeisterschaft / 5. Lauf
🏆	**Sa., 19.08.2023**	Alet-Cup	SVGA	UYP
	Sa., 09.09.2023	Distanzregatta	SCÖ	
🏆	**Fr., 17.11.2023**	**Siegerehrung UYP**	WWRa	UYP

Alles rund ums Boot !

Tengen-Watterdingen
Wannenstr.6
Tel. 07736.92 46 96
Mobil 0173.9865760
info@bootsservice-leutze.de
www.bootsservice-leutze.de

LEUTZE
BOOTS-SERVICE

Unser Service für Sie:

- Winterstellplätze Halle und Freigelände
- Reparaturen und Pflege
- Teil. -und Volllackierungen
- Aufbereitung
- Holzarbeiten
- Teakdecks
- Motorservice
- Zubehör
- Hol- und Bringservice
- Riggtechnik/Drahtseilpressen bis 16mm

Solar Buhl GmbH
Eisenbahnstraße 1/1
78315 Radolfzell
info@buhl-solar.de
Tel. +49 7732 8906919
Fax +49 7732 7198
www.buhl-solar.de

Quo vadis WWRa

Mit einigem Abstand zur alltäglichen Hektik fällt es etwas leichter, sich Gedanken über den Verein und seine Entwicklung zu machen. So kurz nach der Saison, dem Herbst und der Weihnachtszeit kann man erheblich entspannter die vergangenen Monate und Jahre betrachten und sich Gedanken darüber machen, wo stehen wir, wie sind wir hierhergekommen und wohin wollen wir gehen. Ein Verein, der schon über 43 Jahre alt ist, hat seine Geschichte, und seine Höhen und Tiefen. Geprägt durch Menschen und deren Interessen, politische Entwicklungen und deren Rechtsprechung aber auch und vor allem in der Entwicklung der Gesellschaft wird ein Verein immer auf diese Änderungen angepasst werden müssen. Der WWRa wurde in erster Linie gegründet, um Liegeplätze am Radolfzeller Ufer zu sichern. In zweiter Linie erkannte man, dass man die gemeinsamen Interessen in einem Konstrukt „Verein" besser vertreten kann. Die Stimmgewalt und der Einfluss einer großen Gruppe ist einfach höher als die einer Einzelperson.

So weit war die Entscheidung zur Gründung des WWRa absolut zielführend und erfolgreich. Die Liegeplätze wurden nicht nur gesichert, sondern wir konnten einen Hafen errichten, der seines Gleichen sucht. Kaum ein anderer Hafen am Bodensee ist so großzügig angelegt wie der unsere. Die Art der Verwaltung und die Betriebsart sind optimal für uns und den Wassersport in unserem Verein ausgelegt. Aber wir haben uns weiterentwickelt von 23 Mitgliedern im Jahr 1979 zu 880 im Jahr 2022. Das war eine anstrengende und aber auch erfolgreiche Entwicklung. Wir konnten über die Liegeplätze hinaus Mitgliedern Angebote machen, wie sie Wassersport, Freizeit und Erholung unter dem Dach des WWRa gemeinsam erleben können. Wir haben uns vom „Bootsanbindeverein" zu einer starken und attraktiven Gemeinschaft entwickelt. Menschen kommen zu uns, weil es ihnen gefällt und nicht, weil sie nur nach einer Option „20 Jahre warten auf die Zuteilung eines Liegeplatzes" gesucht haben. Natürlich ist der Antrieb, irgendwann einen Liegeplatz mieten zu können, ein berechtigtes Interesse.

Aber wir bieten den Mitgliedern ja auch vieles in dieser Wartezeit. Junge Menschen führen wir an den Wasser- bzw. den Segelsport heran. Wir vermitteln Sozialkompetenz, verantwortungsvolles Handeln und bieten diesen jungen Menschen einen Raum zum Erwachsen werden an. Angebote wie Trockenliegeplätze, Saisonplätze im Hafen, Lagermöglichkeiten für Kanu und SUP und unsere Aktivitäten auf dem Wasser und an Land „verkürzen" die Zeit auf der Warteliste.

An anderer Stelle habe ich über die Notwendigkeit zur Regelung des Vereinslebens schon berichtet. Aber hier noch ein paar Gedanken dazu. Die Menschen in Deutschland leben seit über 75 Jahre in Friedenszeiten. Entbehrungen, wie sie die Generationen vor meiner Zeit erleben mussten, sind uns weitestgehend fremd. Das führt natürlich auch zu Veränderungen in Wahrnehmung von Pflichten und Rechten. Ich erlebe seit mehreren Jahren, dass sich die Ellenbogenmentalität verstärkt und eine Anspruchsmentalität sich in deutlicher Ausprägung entwickelt hat. Heute hat man „Rechte" und „Pflichten" werden gerne übersehen. Verantwortung für sich und für Andere zu tragen, weicht oft einer Spaßgesellschaft. Jeder kann sich leisten, was er möchte. Unser Wohlstand lässt hier vieles zu. Wir haben das Gefühl entwickelt „wir brauchen den anderen nicht mehr richtig", weil wir alles ja allein erreichen können. Daraus entwickelt

sich aber leider auch ein Ego-Verhalten. „Ich darf alles"; „Ich habe Anspruch auf" und schließlich „wofür zahle ich Beiträge". In den letzten Jahren beschlich mich das Gefühl, es gibt immer mehr Mitglieder, die den Jahresbeitrag als Investment betrachten. „Was bekomme ich dafür?" Diese Denkweise stimmt nachdenklich. Unsere Jahresbeiträge sind extrem moderat und werden für den Betrieb des Vereines und die Vertretung der Gemeininteressen des Vereines verwendet. Die Verwendung von Mitteln des Vereines zugunsten eines Einzelnen oder einer Gruppe des Vereines ist gemäß Abgabenordnung nicht erlaubt und wäre schädlich in Bezug auf die Gemeinnützigkeit. Das führte in den letzten Jahren immer wieder zu unnötigen Diskussionen, die nicht zielführend und auch nicht im Sinne der Gemeinnützigkeit sind.

Wenn wir den Verein gestärkt in die Zukunft führen wollen, müssen wir Regeln haben und gemeinsam einhalten. Ein Verein – insbesondere in dieser Größe – muss Regeln haben, damit jedes Mitglied versteht was wie geregelt ist und somit auch, wie es hier läuft. Darauf muss sich jedes Mitglied auch verlassen können.

Die Nutzung des Hafens, des Clubhauses, der Vereinsboote etc. muss geregelt sein, damit sich jeder Nutzer darauf verlassen kann, dass er das bekommt, was er angemietet hat.

So mancher wird schon wieder ausrufen: „diese Regulierungswut", „wir sind erwachsene und mündige Bürger". Warum sind Hafen und Clubhaus so wie sie sind? Warum nutzen so viele Mitglieder diese Einrichtungen auch zum Teil für private Veranstaltungen? Genau weil es klare Regeln gibt und diese akzeptabel sind.

Mein Credo: „Meine Freiheit und meine Rechte enden dort wo ich die Freiheit und Rechte anderer einschränke!" Genau dort an der Grenze der anderen Personen sind Absprachen und Vereinbarungen notwendig. Nur mit Respekt und Achtung vor den Bedürfnissen des Anderen gibt es ein wohlwollendes Miteinander.

Und genau an diesem Bereich des Vereinslebens kommt die Arbeit des Vorstandes zum Tragen. Der Vorstand verwaltet das Vermögen des Vereines, kümmert sich um die Vertretung der Interessen des Vereines nach innen und nach außen. Und er kümmert sich um die Veranstaltungen, die Leistungen und die Gestaltung des Umfeldes für die Mitglieder. Das ist eine Herkulesaufgabe, wenn man hier die Gleichbehandlung als Grundlage des Handelns als Grundlage haben will. Ja, ich bin der Meinung, dass das eine der schwierigsten Aufgaben des Vorstandes ist. Gleichbehandlung und Ausgleich der Interessen sind die Grundlagen für die Führung des Vereines. Wie leicht wäre es, den Wünschen seiner Kollegen/Kolleginnen und Kumpels nachzukommen. Hier ein Zugeständnis und dort ein „BonBon", oder die Zuteilung eines Saison- oder Trockenliegeplatzes oder die kostenfreie Nutzung von Vereinseigentum. Solche Wünsche und Forderungen gibt es immer wieder. Nur wenn ein Vorstand sich genau an die Regeln hält, welche sich die Mitglieder selbst gegeben haben, kann er eine gute Arbeit im Sinne des Vereins machen. Er wird nicht zwischen Privatinteressen und Befindlichkeiten zerrieben. Wenn sich ein Vorstand nicht die Distanz zu Partikularinteressen erhält, kommt er zwangsläufig in Not. Er steht dann vielleicht auch zu Recht, im Verdacht der Vettern- und Günstlingswirtschaft. Das kann

weder im Interesse des Vereines bzw. der Mitglieder noch des Vorstandes sein.

Ja , diese Regeln müssen sein, um erfolgreich einen Verein zu führen und den Vereinsinteressen zum Erfolg zu verhelfen. Aber das geht nicht ohne entsprechendes, fundiertes Fachwissen. Mit den Fallstricken in der Gesetzeslage und im Zusammenhang mit Verbands- und Lobbyarbeit kann man nur in Schwierigkeiten kommen. Es sei denn man ist gut vorbereitet.

Unser Verein hat die Größe eines mittelständischen Unternehmens. Wir leisten uns eine ehrenamtliche Führung. Wir können das so weiterführen, wenn die Mitglieder erkennen, dass man die Führung des Vereines, vor allem an den Schlüsselstellen, keinen Laien überlassen darf. Führungspersonen im Vorstand brauchen zwangsläufig eine große Erfahrung in Vereinsrecht, Steuerrecht, Medienrecht und Datenschutzrecht. Von Vorteil ist natürlich auch die Erfahrung im Arbeitsumfeld in ehrenamtlichen Vereinigungen. Unternehmer zu sein und Führungserfahrung in der Wirtschaft zu haben hilft nicht viel. Wir gehen mit unabhängigen Menschen um und nicht mit Mitarbeitern, von denen man sich einfach trennen kann, wenn man es für notwendig hält. Führungskräfte in unserem Verein müssen ohne Abstriche viel Zeit für die Organisation, Führung und Vertretung der Mitgliederinteressen einsetzen können. Sie müssen das persönlich tragen wollen und auch können. Man kann seine Aufgaben und seine Verantwortung nicht delegieren. Vor zwei Jahren sagte ein Mitglied, ich will Vorstand werden, aber ich muss dann einige Routinearbeiten an mein "Backoffice" oder meine Anwälte verteilen, da ich gar nicht die Zeit habe.

Die Führung eines solch großen Vereines, wie den WWRa, benötigt Menschen mit einer spezifischen Ausbildung im Vereinsrecht. Regelmäßige Weiterbildung ist zwingend erforderlich. Ein Vereinsvorstand muss über den Tellerrand hinaus Wissen anhäufen, um stets auf aktuelle Änderungen reagieren zu können. Und er benötigt sehr viel Zeit für den Verein. Mit nur ein paar Stunden im Monat läuft das nicht.

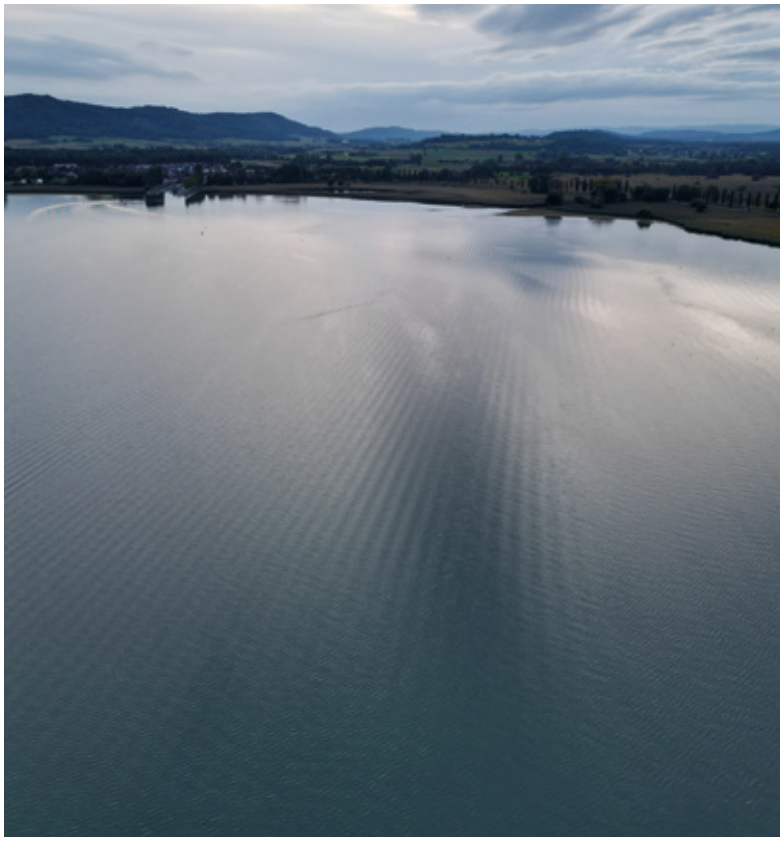
Ich weiß das hört sich vielleicht etwas übertrieben an. Aber kleine Fehler können den Verein in große Schwierigkeiten bringen. Es spielt dann keine Rolle mehr, ob man erst seit einem Tag oder seit 20 Jahre im Amt ist. Heute wird Unwissenheit im Vereins- oder Steuerrecht als grobe Fahrlässigkeit gewertet. Deshalb ist die Führungsposition in einem Verein eigentlich eine Aufgabe, die jemand nur seriös machen kann, wenn er bereits in einem Verein (vorzugsweise in unserem Verein) schon ein paar Jahre verantwortlich mitgearbeitet hat. Man kann das lernen, aber dann benötigt man eine Mannschaft mit mehrjähriger Erfahrung, die dem „Neuling" Unterstützung und Schutz vor Fehlern bieten kann. Aktuell scheint die „Berufserfahrung" im aktuellen Vorstand noch etwas gering. Viele sind gerade erst

mal eine Amtsperiode in der Führung tätig. Ein guter Übergang nach entsprechender Einarbeitung wurde 2019 unmöglich gemacht. Eine über mehrere Jahre gewachsene Mannschaft mit Erfahrung in den eigenen Aufgabengebieten und mit Blick auf die äußeren Rahmenbedingungen ist erst wieder am Entstehen. Das ist eine Gefahr für den Verein.

Sie, liebe Mitglieder, tragen eine große Verantwortung für die Zukunft des Vereines. Neue Satzung und Regeln für die internen Abläufe sind die ersten Schritte in diese Richtung. Sie stellen eine Führungsmannschaft zusammen, die den Erfordernissen des Vereines gewachsen sein muss. Die Zugehörigkeit zu einer Clique, Gruppe, egal wie groß kann hier nur zu Abhängigkeiten führen. Zu groß sind die Begehrlichkeiten in unserem Verein. Man muss klare Grenzen ziehen können zwischen Führungsfunktion und Freundschaften. Das macht die Aufgabe nicht einfacher.

Liebe Mitglieder, Sie entscheiden über die Zukunft des Vereines. Ihre Entscheidungen wirken nach innen und nach außen. Sie sind beteiligt an dem Weg, den der Verein gehen wird. Sie reagieren auf Strömungen und gesellschaftliche Entwicklungen und tragen mit Ihrem Verhalten und Ihrem Engagement wesentlich zur positiven Entwicklung des Vereins bei.

Helmut Eisler
1. Vorsitzender



Vorstandschaft WWRa

Steht zur Wahl.

1. VORSITZENDER

2. VORSITZENDER
Rüdiger Trötsch
2.vorsitzender@wwra.de

SCHATZMEISTER CLUB
Michael Reiss
schatzmeister@wwra.de

2. JUGENDLEITER
Maximilian Bingeser
2.jugendleiter@wwra.de

Steht zur Wahl.

HAFENOBMANN
hafenobmann@wwra.de

PRESSEREFERENT
Steffen Mengele
pressereferent@wwra.de

Steht zur Wahl.

ARBEITSEINSATZLEITER
1.arbeitseinsatzleiter@wwra.de

Steht zur Wahl.

ARBEITSEINSATZLEITER
2.arbeitseinsatzleiter@wwra.de

BOOTSWART
Markus Hauck
bootswart@wwra.de

SCHATZMEISTER HAFEN
Christian Lendle
hafenkassier@wwra.de

Steht zur Wahl.

SCHRIFTFÜHRER
schriftfuehrer@wwra.de

1. JUGENDLEITER
Tim Buhl
1.jugendleiter@wwra.de

Steht zur Wahl.

1. FESTWART
1.festwart@wwra.de

Steht zur Wahl.

2. FESTWART
2.festwart@wwra.de

Steht zur Wahl.

REGATTALEITER
regattaleiter@wwra.de

OBMANN BOJENFELD
Alexander Dietrich
obmann.bojenfeld@wwra.de

Foto: Florentine Erné

Gutschein € 500

für ein **GRATIS-GUTACHTEN** zu unserem
25-jährigen Jubiläum mit **persönlicher Beratung**

ÜBER 25 JAHRE

VOR ORT in: SINGEN + Hegau ÜB + Linzgau
KN + Bodanrück RZ + Höri

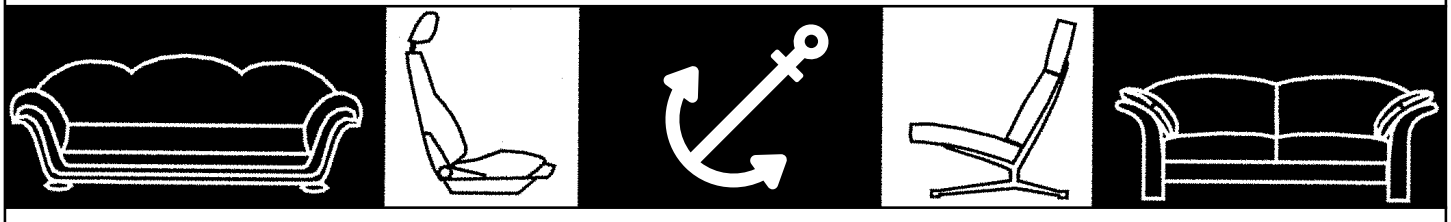
FOCUS: Einer der **besten Makler** Deutschlands

IMMOBILIEN BODENSEE
BANKFACHWIRT GERHARD HAMMER UND TEAM E.K.

Gerhard.Hammer@
ImmobilienBodensee.eu
Tel. 07731/62047

BODENSEE POLSTEREI SATTLEREI

POLSTERARBEITEN ALLER ART
PERSENNINGE, CAMPERVERDECKE, SPRAYHOODS
INNENAUSSTATTUNGEN VON:
AUTOS, BOOTEN UND CARAVANS



GEWERBESTR. 13 I 78345 MOOS I TELEFON: 07732 52052 I MOBIL: 0176 231 605 22

WWW.BODENSEEPOLSTEREI.DE

Wie werde ich Mitglied im Wassersportclub Wäschbruck und was erwartet mich, wer macht was im Verein und von wem erhalte ich Informationen?

Um Mitglied des Wassersportclub Wäschbruck zu werden bedarf es zunächst einem Durchlauf eines Aufnahmeverfahrens. Der Aufnahmeantrag mit allem Grundinformationen zur Erfassung der persönlichen Angaben inkl. der entstehenden Kosten steht auf der Homepage des WWRa, genauso wie die Satzung zum Download bereit.
BEIDES BITTE GENAU DURCHLESEN !

Der WWRa hat faire Mitgliedsbeiträge und bietet eine tolle Clubhaus-Anlage „im Herzen" und eine gepflegte Hafenanlage. Gerne sehen wir Mitglieder mit Freunden und Gästen. Noch lieber sehen wir Familien- bzw. Partner-Mitgliedschaften, die wir durch faire Beiträge fördern.

Dieser Aufnahmeantrag muss dann vollständig ausgefüllt,inkl. der Datenschutzerklärung für jede einzelne antragstellende Person, an die Geschäftsstelle des WWRa, Karl Wolf Straße 27 , 78315 Radolfzell oder per E-Mail an info@wwra.de gesandt werden. Nach erfolgter Behandlung des Antrages im Vorstand wird die Entscheidung über den Antrag mitgeteilt.

Aber zuerst sollte sich jeder genaue Informationen über den Verein, die Ziele, die Interessen und die teilweise besonderen Abläufe einholen. Das geschieht am Besten über den persönlichen Kontakt zu Mitgliedern des Vereines oder in einem persönlichen Gespräch mit einem Vorstandmitglied.

Zusätzlich benötigt jeder Antragsteller zwei Mitglieder, welche den Aufnahmeantrag unterstützen und zugleich auch für die Zeit von 2 Jahren als „Paten" zur Verfügung stehen. Diese Paten sind nach der Aufnahme auch die wichtigsten Ansprechpartner, wenn es Fragen rund um den Verein gibt. Erst wenn diese Hilfestellung nicht vollständig ausreicht, kann man über die Geschäftsstelle einen Gesprächstermin vereinbaren oder man kommt zu den Fragestunden ins Clubhaus. Termine stehen im Terminkalender auf der Homepage.

Wir wissen, dass der größte Wunsch hinter der Mitgliedschaft die Zuteilung eines Liegeplatzes für ein Boot darstellt. Das ist normal und auch gut so, denn wir wollen als Verein ja den Wassersport fördern. Das geht natürlich am Besten mit einem Liegeplatz im oder am Wasser.

Genau hier liegt jedoch auch das kleinere Problem. Jeder, der diesen Wunsch hegt, muss Geduld haben und einen langen Weg mit uns gemeinsam gehen. Die Anzahl der Liegeplätze im Hafen und an Land ist begrenzt und nicht zu vermehren. Aktuell gehen wir im Hafen von einer Wartezeit von 8 bis 15 Jahren aus und bei den Trockenliegeplätzen gibt es nur jährliche Stellplatzmöglichkeiten, wobei die Bewerberzahl oft doppelt so hoch ist wie die Plätze.

Wer also glaubt, dass er mit Eintritt in unseren Verein einen Anspruch auf einen Liegeplatz für sein Boot hat, der sollte den Antrag gar nicht erst abgeben. Zu sehr ist der Ärger vorprogrammiert, wenn man den Fehler erkennt und eigentlich gar nicht warten will.

Es gibt folgende Lösungswege zu den Liegeplätzen:

HAFENLIEGEPLATZ:

Das Mitglied stellt einen Antrag zur Aufnahme auf die Warteliste formlos an den *Hafenobmann@wwra.de*. Hierbei muss der Antragsteller sich für max. 2 der möglichen Platzgrößen festlegen (Kat 1 bis 5, siehe *wwra\hafen*). Danach beginnt die Wartezeit. Durch außergewöhnliches Engagement für die Gemeinschaft z.B. mehrjährige Vorstandsarbeit, oder extremes Arbeitspensum für den Verein, kann die Wartezeit etwas verkürzt werden (Bonusregelung). Der Antrag wird bestätigt, es kann aber u.U. ein paar Wochen dauern, bis im Hafenausschuss der Antrag bestätigt wird. Nach Zuteilung eines Platzes werden alle in der Warteliste für weitere Kategorien auf Null gesetzt.

SAISONLIEGEPLATZ HAFEN UND AN DER BOJE:

Nach 2 Jahren Mitgliedschaft kann das Mitglied einen Antrag an den *Hafenobmann@wwra.de* auf Zuteilung eines Saisonplatzes im Hafen und oder einer Boje stellen. Der Antrag kann zum Ende der Saison ab Oktober bis spätestens Februar vor Beginn der Saison gestellt werden, um berücksichtigt zu werden. Dafür steht auf der Hompage im genannten Zeitraum ein Formblatt zur Verfügung. Je nach sich jährlich ändernder Situation können 10 bis 20 Plätze für eine Saison vergeben werden. Dem gegenüber stehen aber 40 bis 80 Bewerber. Kein Antragsteller hat einen Anspruch auf einen Saisonplatz. Auch wenn man einen Saisonplatz zugeteilt bekam, ist das kein Grund dafür, dass sich das in der Folge immer oder häufiger wiederholt. Es gilt neues Jahr, neues Glück. Die Vergabe der Saisonplätze erfolgt entsprechend dem Engagement innerhalb des Vereines.
Das Engagement der Antragsteller wird durch die Vorstandsressorts bewertet, woraus sich eine Reihenfolge ergibt. Die Vergabe wird dann im Hafenausschuss unter Berücksichtigung der tatsächlich vorhandenen Hafen- oder Bojenplätze beschlossen. Über die Zuteilung eines Saisonplatzes kann bestenfalls ab Ende März informiert werden.

TROCKENLIEGEPLÄTZE AUF DEM CLUBGELÄNDE:

Anträge sind derzeit an *info@wwra.de* zu stellen.
Es ist, wie bereits gesagt, immer so, dass wir mehr Bewerber als freie Plätze haben. Es muss für jede Saison ein neuer Antrag gestellt werden (November bis Januar für die kommende

Saison). Die Vergabe erfolgt auch hier je nach Engagement des Antragstellers für den Verein.
Generell gilt in etwa, wer nur auf der Warteliste/Antragliste steht und sich nicht erkennbar für die Interessen des Vereines einsetzt, der wartet länger oder wird kaum eine Chance auf einen Saison- oder Trockenliegeplatz haben.

WAS ABER GIBT ES AUSSER WARTEN UND HOFFEN UND ARBEITEN BEI UNS IM VEREIN:

Es gibt eine Vielzahl von Angeboten. Freizeit auf dem Clubgelände, Nutzung der Clubboote (Segelyacht, Katamaran), gemeinsame Nutzung von Booten (vom Hafenlieger zu beantragende Nutzungsgemeinschaften lt. Satzung). Mitsegeln bei Vereinskollegen, gemeinsame Veranstaltungen im Laufe des Vereinsjahres (Terminkalender).

Wir legen jedem neuen Mitglied sehr ans Herz in den ersten Jahren die jährliche Mitgliederversammlung zu besuchen. Kaum an einer anderen Stelle bekommt man die wichtigen Informationen so kompakt wie dort.

- Motorboot- und Segelausfahrten
- Clubregatten und offizielle Regatten wie z.B. Untersee-Pokal (evtl. Chance auf Mitsegeln)

Im Besonderen engagiert sich der Verein in der Jugendarbeit und bildet hier Kinder und Jugendliche im Segelsport aus. Der Verein trägt hier nahezu alle Kosten für die Segelausbildung. Informationen gibt es hier am Besten Freitag abends nach dem Jugendtraining im Clubhaus.

Aber es gibt auch Verpflichtungen für jedes Mitglied. Zunächst ist jedes Mitglied (Aktiv oder Familie) zu einer gewissen Arbeitsleistung für den Verein verpflichtet (Gartenarbeiten, Mithilfe bei Regatten, Vereinsfesten oder Bewirtung bei Clubabenden/Stammtischen, Reparatur und Pflegearbeiten auf dem Clubgelände je Mitgliedschaft 3 Stunden im Jahr). Zusätzlich muss jeder Hafenlieger weitere 3 Stunden Arbeitseinsatz im Hafen leisten (Ein- und Auswintern, Reinigung und Pflegearbeiten oder Reparaturen oder Gartenarbeiten). Ersatzweise werden die fehlenden Arbeitseinsätze durch eine pauschale Geldzahlung ausgeglichen.

Es stellt sich natürlich die Frage, woher bekomme ich die Antworten, den Zugang zu den Vereinseinrichtungen, Informationen zu den Aktivitäten des Vereines. Als erstes stellen Sie diese Fragen den Paten. Sie können aber bei speziellen Fragen über die Geschäftsstelle (info@wwra.de) Antworten bekommen. Dort gibt es auch die Transponder (el. Schlüssel) zum Clubhaus und weiteren Einrichtungen des Vereines. Wer nicht verdursten will besorgt sich über den gleichen Weg einen Magnetschlüssel für unsere Getränkeautomaten im Hafengebäude und im Clubhaus. Die Hausordnungen zu diesen beiden Gebäuden stehen auch auf der Homepage.

Wenn Sie sich die Homepage des Vereines anschauen, erhalten sie einen sehr umfangreichen Überblick über den Verein und seine Aktivitäten. Stöbern lohnt sich. Wir hoffen Ihnen einen ersten aber ausreichenden Überblick über die Wege und Fallstricke einer Mitgliedschaft im WWRa vermittelt zu haben. Zudem gibt es unser Vereinsmagazin Wäschtwind. Dort sind viele Informationen zu finden.

AUFGABENBEREICHE IM VORSTAND

1.Vorsitzender:	Leitet den Verein nach außen und innen
2.Vorsitzender:	Ist Stellvertreter bei Abwesenheit des 1.Vorsitzenden. Er betreut die Mitgliederverwaltung
Schatzmeister:	Verantwortet den kompletten Finanzbereich des Vereins
Schriftführer:	Erledigt die schriftlichen Dinge, Briefe, Protokolle
Hafenobmann:	Ansprechpartner für Angelegenheiten im Hafen, sofern diese nicht vom Hafenmeister beantwotet werden kann • Koordination des Hafenausschusses, bestehend aus: 1.V, (2.V), Hafenkassier, techn. Leiter Hafen, Obmann • Belegung Hafen, Saisonplätze Hafen bitte keine telefonischen Anfragen, sondern ein kurzes Mail mit Stichpunkten, die geklärt werden sollen. Dokumente zur Hafenbelegung immer per Mail (nicht per Post)
Hafenkassier:	Regelt die finanziellen Dinge im Bereich Hafen
Arbeitseinsatzleiter:	Sie organisieren und beaufsichtigen die Arbeitseinsätze
Jugendleiter:	Sind für die Jugendarbeit und Jugendausbildung zuständig
Festwarte:	Sind für die Organisation und Durchführung von Vereinsveranstaltungen zuständig
Regattaleiter:	Ist für die sportlichen Aktivitäten zuständig
Presserefent:	Kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit, Clubmagazin und Homepage
Obmann Bojenfeld:	Kümmert sich um die Verwaltung der Bojen
Bootswart:	Ist zuständig für die vereinseigenen Boote

Satzungsänderung

Es liegt in der Sache selbst, dass man von Zeit zu Zeit sich die internen Regeln (Satzung und sonstigen Regelungen und Ordnungen) anschaut, um zu prüfen, was noch rechtlich korrekt ist und was evtl. neu geregelt werden muss. Grundtenor ist, in der Satzung sind nur die gesetzlichen Grundanforderungen einzutragen. Und der Rest an inneren Regelungen in eigenständigen Regelwerken/Ordnungen zu fassen.

Hierfür muss natürlich sorgfältig abgewogen werden, was Sinn macht und was Ballast ist. Deshalb haben wir uns intensiv Gedanken darüber gemacht, was modernisiert, verändert oder ergänzt werden muss. Ein Team aus dem Vorstand erarbeitete eine Grundlage für einen Workshop mit dem Rechtsassessor des Badischen Sportbundes. Dort wurden viele Dinge angesprochen, analysiert und diskutiert was aus aktueller Sicht anders bzw. besser gemacht werden kann.

Unsere bestehende Satzung wurde in den letzten 43 Jahren mehrfach ergänzt und geändert. Deshalb sieht sie auch so aus, wie sie ist. Ein Regelwerk, das sich in den Jahren an die Vorstellungen der Mitglieder und den rechtlichen Rahmenbedingungen entlang gehangelt hat. Ich sage das nicht geringschätzig, denn alles wurde zum Wohle des Vereines und im Interesse der Mitglieder festgelegt. Wenn man sich die Satzung und alle anderen Regelungen (Hausordnung, Hafenordnung, Nutzungsordnung Clubraum, etc.) anschaut, dann kann man so weitermachen und immer wieder dran „herum-doktern" oder eine Grundsatzentscheidung treffen und aufräumen.

Aufgrund der vielen Regelungspunkte und der entsprechenden Vorgaben aus dem BGB, den Steuergesetzen, Abgabenordnungen und natürlich auch der Bedarfe an vereinseigenen Regeln haben wir einen Vorschlag für eine grundsätzliche Neuordnung der Satzung der internen Regelungen erarbeitet. Wir schlagen Ihnen vor, die Satzung so schlank und einfach zu gestalten, damit die Gesetzesvorgaben eindeutig geregelt sind. Alle weiteren Regelungen, Ordnungen und Leitlinien für die internen Abläufe sollen in eigenständigen Regelwerken festgelegt werden. Somit steht an der Mitgliederversammlung genau dieser Weg zu Abstimmung. Warum sollten wir das alles entflechten?

Zum Einen müssen wir eine Satzung auf Basis der einschlägigen Vorschriften haben. Diese Satzung muss rechtskonform sein, und vom Registergericht und vom Finanzamt genehmigt sein, und unseren Interessen folgen. Mehr nicht. Diese Satzung ist dann mit entsprechendem Verwaltungsaufwand (Notar, Registergericht, Finanzamt) auch zu handhaben. Jede Änderung einer Regelung, die nicht zwingend ein Satzungsthema ist, würde zu entsprechendem Aufwand und Kosten führen, wenn sie in der Satzung geregelt wäre.

Wenn wir unsere internen Regelungen über viele Dinge und Abläufe in eigene Regelwerke überführen, dann können wir mit entsprechenden Beschlüssen der Mitgliederversammlung diese Regelwerke weiterentwickeln und an die Entwicklung des Vereines anpassen. Wir sparen Aufwand und Geld. In der Einladung zur Mitgliederversammlung am 18.03.2023 haben Sie diese Entwürfe erhalten. Die Satzung und die Geschäftsordnung, Mitgliederordnung, Liegeplatzordnung, Jugendordnung, Jugendschutzordnung sollen eine klare Struktur aufzeigen und allen Mitgliedern einen größtmöglichen Überblick über den Verein geben. Wir können die einzelnen Regelwerke so formulieren, dass Änderungen mit unterschiedlichen Mehrheiten beschlossen werden. Z.B. Beitragsordnung, mit einfacher Mehrheit, Mitgliederordnung, Liegeplatzordnung, Jugendordnung mit qualifizierter Mehrheit. Ebenso wie die Geschäftsordnung. So könnte es aussehen. Schauen Sie sich die Vorschläge detailliert an. Wir freuen uns über eine konstruktive Diskussion und eine entsprechend gute Entscheidung.

Helmut Eisler
1. Vorsitzender

Gut für die Vereine.

sparkasse-hebo.de

Als die Nummer 1 in der Region ist die Sparkasse Hegau-Bodensee der starke Partner in allen Fragen rund um die Finanzen für Sie und für die örtlichen Vereine.

Sparkasse
Hegau-Bodensee

Was passiert im Markelfinger Winkel und am Radolfzeller Ufer?

Das Thema Markelfinger Winkel treibt uns schon seit 5 Jahren den Blutdruck teilweise in ungesunde Höhen. In der letztjährigen Ausgabe unseres Wäschtwind´s habe ich über die Situation Markelfinger Winkel berichtet. Trotz mehrmaliger Nachfrage über den Sachstand haben wir bis zum November 2022 keine Antwort erhalten was nun geplant wird. Das Regierungspräsidium mauert! Die Interessengemeinschaft aus Vereinen, Gewerbebetrieben, Wassersportverbänden und Berufsfischerei versuchen über alle möglichen Kanäle an Informationen zu kommen, um frühzeitig mit Fakten und Argumenten einer Unterschutzstellung des Markelfinger Winkels zu begegnen. Sehr beunruhigend war die Meldung über ein anonymes Schreiben in dem berichtet wird, dass die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden schriftlich über die Anordnung zur Sperrung der Wasserflächen des Markelfinger Winkels in der Zeit vom 15.10 bis zum 15.03. informiert wurden. Das würde nicht nur den Wassersport betreffen, auch Spaziergänger und Schlittschuhläufer (so es eine Eisfläche geben sollte) wären genauso vom Wasser und den Ufern verbannt. Sollte diese Info bzw. der Inhalt des Schreibens wahr sein, wäre das ein eklatanter Fall von Missachtung der Betroffenen. Die zugesagte gemeinsame Erarbeitung einer sinnvollen Lösung wäre eine Lüge.

Es stimmt mich sehr bedenklich, dass der Verfasser des Briefes seine Identität verheimlichen will, weil er Angst vor Repressalien aus dem Umfeld des NABU befürchtet. Diese Formulierung ist ausdrücklich in diesem Schreiben vorhanden.

Die Beteiligten der Interessengemeinschaft Markelfinger Winkel versuchten kurzerhand eine Aufklärung des Sachverhaltes zu erreichen. Am 22. November gab es aufgrund des Drucks, den wir erzeugen konnten, eine Infoveranstaltung zu dem obigen Thema und das RP-Freiburg stellte sein Konzept vor. Der große Saal im TKM war mit rund 600 Besuchern eine tolle Kulisse. Es war ernüchtern, wie umfassend die Einschränkungen kommen sollen. Eine angeregte Diskussion wurde von selbstherrlichen Antworten der RP-Mitarbeiter teils doch etwas emotional. „Wir (das RP) machen das nicht, weil wir es müssen, sondern weil wir es können“ oder „man sollte sich halt eine andere Art der Erholung suchen, keiner schreibt hierzu die Wasserflächen vor“. Uns blieb an diesem Abend nur der Aufruf sich

mit entsprechend fundierten Argumenten und Einsprüchen an das RP-zu wenden. Dies ist mittlerweile von vielen betroffenen Vereinen, Verbänden und Bürgern erfolgt. Die Stadt Radolfzell wird ebenfalls eine Stellungnahme abgeben, von der wir nicht wissen, wie sie aussehen wird.

Ebenfalls machen wir uns Sorgen, was den Wassersportlern am Radolfzeller Ufer ins Haus steht. Nachdem beherzte Bürger erfolgreich den Flächentausch Streuhau und Bodenseereiter verhindert haben, kamen sofort im Rahmen eines „Runden-Tisch-Gespräches" die befürchteten Winkelzüge des NABU zum Vorschein. Der neue Deal bezüglich Streuhau und Hotelerweiterung sollte den Bereich vom Borahotel bis zum Bodenseereiter als Landschaftsschutzgebiet umwandeln. Als das Landratsamt feststellte, dass im Zuge des Verfahrens zur Einrichtung eines Landschaftsschutzgebietes es sehr wohl möglich wäre den dort beheimateten Vereinen einen Bestandsschutz einzuräumen und die Steganlage auch erhalten werden könne, kamen sofort Nachforderungen vom Vertreter des NABU, man solle den Bereich Streuhau bis zum Bodenseereiter als Landschaftsschutzgebiet ausweisen und den Bereich Bodenseereiter als Naturschutzgebiet ausweisen. Eine weitere Nutzung durch die Vereine sollte absolut verhindert werden. Das zeigt wieder einmal, dass die Vertreter des NABU keinerlei Zugeständnisse für die Vereine machen wollen und mit aller Macht gegen die Menschen und deren Erholungsbedürfnisse vorgehen wollen. Es scheint, dass auch wirtschaftliche Interessen hier nicht unbeachtet werden dürfen. Bekommt doch der NABU für jeden Quadratmeter betreutes Naturschutzgebiet Geld von unserem Staat.

Auch hier besteht dringender Bedarf, durch großen Erfahrungsschatz und Ortskenntnis, sowie Kenntnis über die Entwicklung der letzten 20 Jahre, in dem Spiel eine eigene stabile Position einzunehmen. Wir kommen offensichtlich nicht drum herum sich durch bestehende Netzwerke und gegenseitigem Vertrauen eine Position zu schaffen, die es schwer machen wird unsere Interessen einfach so vom Tisch zu wischen. Ausgang ungewiss.

Helmut Eisler
1. Vorsitzender

Foto: Florentine Erné

Herbstwanderung

Am Samstag 12.11.2022 startete eine fröhliche Gruppe aus 22 Teilnehmern am Clubhaus in den Herzen. Nach einem „Starter-Schnaps“ machten wir uns auf nach Überlingen am Ried. Der ebene Wanderweg war für jeden Teilnehmer sehr gut machbar. Nach 1 ½ Stunden erreichten wir die „Alte Mühle“. Die hausgemachte Schlachtplatte stärkte uns, so dass wir uns anschließend wieder zurück nach Radolfzell marschierten. Dieses Mal aber auf direktem Weg, so dass wir nach einer Stunde Fußmarsch alle wieder gut am Clubhaus ankamen. Rund um eine schöne Herbstwanderung mit gutem Essen. Danke an das Team der „Alten Mühle“.

Karin Vögele

Oktoberfest

Nach mehreren kleinen Anlaufschwierigkeiten fand am 21.10.2022 wieder unser beliebtes, alljährliche Oktoberfest statt.

Da es dieses Jahr erstmalig auf einen Freitag fiel und dies zudem der wöchentliche Jugendtag ist, war unsere Jugend auch stark vertreten. Das Essen der Metzgerei Günther sowie der Kartoffelsalat von Achim Kenzler wurden sehr gelobt. Roland Hummelsberger hat wie immer mit seiner Musik für gute Stimmung gesorgt. Alles in allem ein sehr gelungener Abend.

Anette Blüml

Finanzwirtschaftliche Beratung für Ärzte und Apotheker

lindert Steuerschmerzen und für finanziellen Wohlstand

Philipp und Olaf Zeh

www. Die Ärzteversorger .de

Bericht des Club-Schatzmeisters

Nach zwei Jahren der Corona-bedingten „Abstinenz von Veranstaltungen und Events“ freuen wir uns, dass auch unsere schon traditionellen Veranstaltungen (z.B. das Hausherren-Fest, Tanz in den Mai, um nur einige zu nennen) wieder zum guten wirtschaftlichen Ergebnis unseres Vereins beigetragen haben. Die größte Einzeleinnahme, neben Beiträgen und Aufnahmegebühren, stellt auch in diesem Jahr wieder die Miete aus der Vermietung unseres Clubheims als „Motiv Polizeistation WaPo Bodensee“ dar. Unser Clubschiff „Wäschtwind“, auch hier sind die Einnahmen aus deren Vermietung wieder annähernd auf Vorjahresniveau, ist für alle Vereinsmitglieder eine kostengünstige Möglichkeit, aufs Wasser zu kommen. Um die „Wäschtwind“ noch attraktiver zu gestalten haben wir in neue Segel und neue Polster investiert. Preise etc. finden Sie auf unserer Homepage *www.wwra.de* direkt unter „Clubschiff“

Mit unserer Vereins-Verwaltungs-Software „Linear“, nun schon im zweiten Jahr im Einsatz, und in Zusammenarbeit mit unserem Steuerberater-Büro haben wir den Jahres-Abschluss 2021 erfolgreich erstellt und gleichzeitig die Umstellung auf „Einnahmen-Überschuss-Rechnung“ vollzogen. Zusammen mit Christian Lendle (Hafenkassier) und Max Buhl (Jugendkassier) haben wir alle anfallenden buchhalterischen Aufgaben unseres Vereins umgesetzt und verfeinert.

Ich freue mich schon darauf, Ihnen unseren Jahres-Abschluss 2022 an der nächsten Jahres-Haupt-Versammlung präsentieren zu dürfen.

Für 2023 wünsche ich uns allen eine tolle Saison, und dass wir uns gesund an möglichst vielen gemeinsamen WWRa-Aktivitäten und auf dem Wasser wiedersehen.

„Meikel“–Michael Reiss

Wie immer an dieser Stelle meine Bitte: Melden Sie rechtzeitig Änderungen Ihrer Adresse, Email-Adresse und/oder Bankverbindung an: *schatzmeister@wwra.de* und *2.Vorsitzender@wwra.de*

HERZLICHEN DANK!

Foto: Florentine Erné

VEREINS-KOLLEKTION – IMMER GUT ANGEZOGEN!

Achten Sie auf Ankündigungen in der Wäscht-Mail, denn wir haben Ausverkauf der „alten Vereinskollektion"!

Gerne stehe ich Ihnen bei Fragen oder dem Wunsch nach einem Anprobe-Termin zur Verfügung.

Einfach Mail an *schatzmeister@wwra.de*

Auswassern

Sturmschäden Sandseele

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Sonja Auerbach
Hoda Bayazian
Heinz Joachim Brehm
Alessandro Cordino
Diandro Cordino
Marina Cordino
Björn Ehe
Ute Gabele
Alice Ghenghiu
Hanna Maria Gomolla
Marlene Gomolla
Gilmar Heiderich
Alina Jerges
Jennifer Jerges
Joscha Kimpel
Laura Lehmann
Yannick Leibbach
Felix Lendle
Henri Lendle
Michaela Martin
Maximilian Meißner
Cornelie Meixner
Andreas Meßmer
Yvonne Meßmer
Pepe Muhr
Andreas Muhr-Sailer
Mischa Müller
Hann Muthmann
Moritz Muthmann
Sven Muthmann
Viola Muthmann
Zeljka Nikacevic
Isabell Onay
Heike Osann
Patrick Osann
Ivan Raos
Antonio Raso
Katharina Rauser
Giuseppe Sabino
Anke Schäfer
Jana Schäfer
Pepe Schäfer
Dr. Philipp Seemann
Eliana Seemann
Nadia Seemann
Noelia Seemann
Lennard Simon
Monike Slolta
Elisabeth Strittmatter
Uwe Strittmatter
Petra Wacker-Faißt
Claudia Wenzler
LarissaWenzler
Peter Wenzler
Samira Wenzler
Valentina Winter
Charlotte Wissner
Hannah Wissner
Isabel Wissner
Julia Wissner
Kai Wissner
Leonard Wissner
Richard Wissner
Fiona Ziegler

Wir trauern um unsere Mitglieder

2022 Konstantin Menzer
2021 Christel Hügle
2021 Gisela Schuhwerk

Club Accessoires

TASSEN

Kaffeeschissele
Schlotzhäfele
Zämmehockzuber
Dreckschwätzerkübele
Bruddeltrog
Gutseletresor
Gruschtkischtle
Bibberlebecher
Bettseichertröschter
Muggefugfässle

Huschdemoggebottich

11 SPRÜCHLE INKLUSIV
1 TASSE FÜR NUR: 8,00 €

AUFKLEBER

Wir sind stolz auf unsern WWRa und zeigen das mit dem neuen Club-Aufkleber* für Auto und Boot.

GRÖßE 8 cm: 1,50 €
GRÖßE 12 cm: 3,00 €

Alle Artikel und noch viel mehr erhältlich an der Jahreshauptversammlung sowie im Clubhaus während der Fragestunden oder beim Hafenmeister.

*Hochleistungsdigitaldruck auf gegossener PVC Folie mit UV-Schutzlaminat für langanhaltende Farbechtheit

UNSERE TITELSTORY

Dem Angebot eines Sponsors, eine eigene Weinedition aufzulegen, konnten wir nicht widerstehen. Und so entstand die WWRa Eigenmarke **„Wäschbrucktröpfle“**.

Ein trockener Müller-Thurgau vom Südufer des Bodensees mit 13% vol. Ein fruchtiger „See“ Weißwein, kräftig, frisch und würzig mit einer eleganten Säure.

FLASCHE WEIß 0,5 LITER:	6,00 €
FLASCHE ROSE 0,5 LITER:	6,50€
FLASCHE WEIß 0,7 LITER:	9,00 €
FLASCHE ROSE 0,7 LITER:	9,75€

Erhältlich im Getränke-automat am Hafen und im Clubhaus.

RIZ
RADOLFZELLER INNOVATIONS- UND TECHNOLOGIEZENTRUM

BÜRO- UND GEWERBEFLÄCHEN

TAGUNG

EVENT

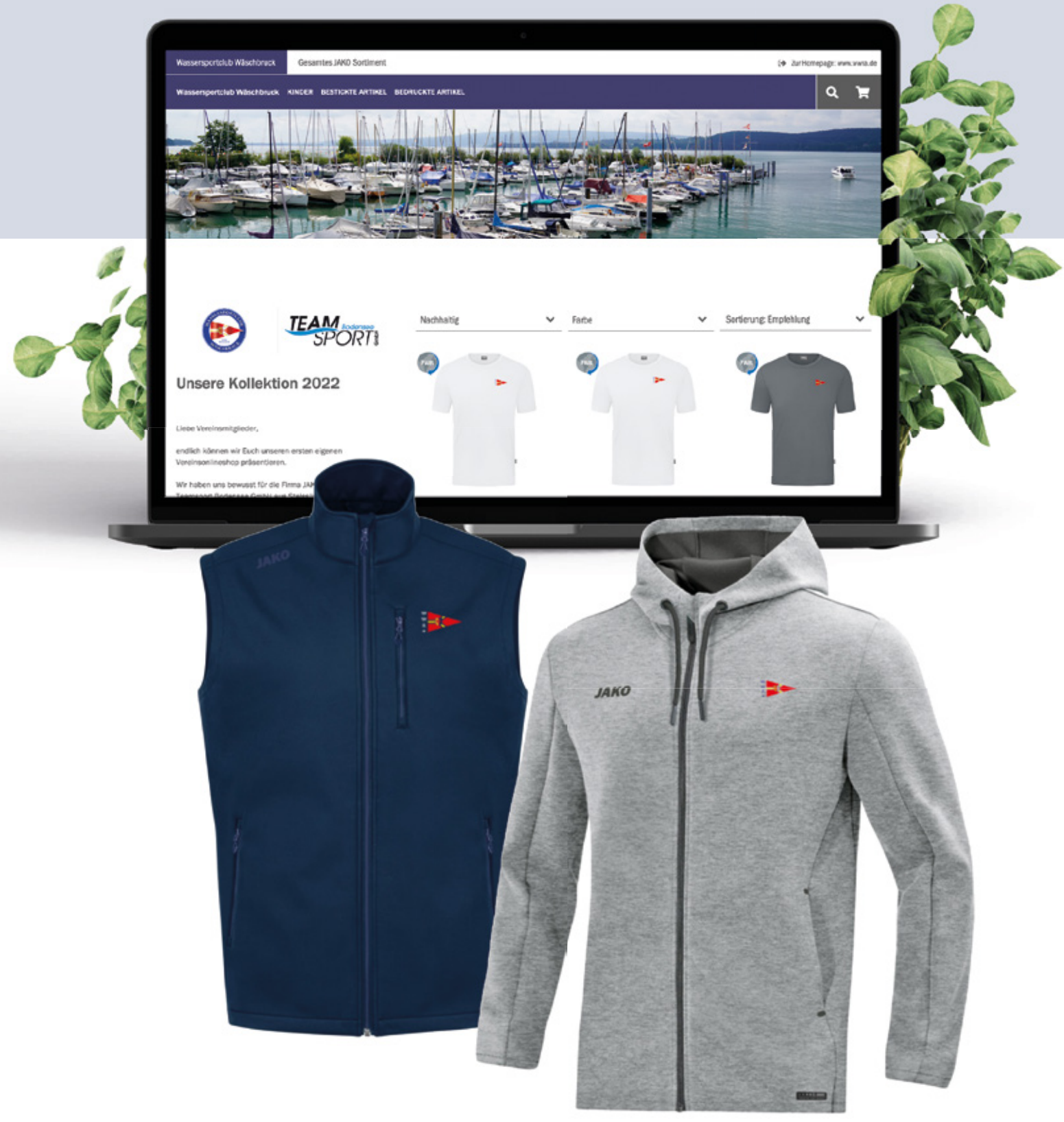
Das RIZ. Einzigartiges Büro- und Tagungszentrum am westlichen Bodensee: flexible Büro- und Gewerbeflächen mit modernster Ausstattung und angenehmer Atmosphäre – auf 15.000 m².
Der ideale Standort.

RIZ Radolfzell · Fritz-Reichle-Ring 6a · D-78315 Radolfzell
Tel. +49 (0) 7732 939 1000 · Fax +49 (0) 7732 939 1010
info@big-radolfzell.de

www.riz-radolfzell.de

Die neue Vereinskollektion

DER NEUE VEREINSKLEIDUNGSKATALOG IST ONLINE!



QR-Code scannen und noch mehr Modelle zur Auswahl einsehen
oder die Website über den folgenden Link besuchen:
www.jako.de/de/team/wassersportclub_waeschbruck/

Foto: Jonas Ballinger

GER
GER
NAUTIC
NAUTIC

ES IST ZEIT DAS GUTE IM LEBEN ZU GENIESSEN!

Traditionelles Gasthaus mit ausgezeichneter Feinschmeckerküche
und neues Wohlfühl-Refugium im Herzen der Halbinsel Höri am Bodensee.

Hirschen Horn | Hotel Gasthaus Wellness | Kirchgasse 3 | D-78343 Gaienhofen-Horn | +49 (0) 7735 93380 | info@hotelhirschen-bodensee.de | www.hotelhirschen-bodensee.de

Engelhof seit 1628

WEIN BEWUSST ERLEBEN

Entdecken Sie charaktervolle Weine auf dem familiären Weingut mit Tradition.

- in wunderbarer Hochrheinlandschaft gelegen.
- prämierte Weine: vom Feinschmecker und Gault & Millau mit einer Traube ausgezeichnet
- naturnaher An- und Ausbau
- moderner Weinverkauf und Degustationsraum mitten in den Reben

www.engelhof.de

Wein- und Sektgut Engelhof, Gebrüder Netzhammer, 79801 Hohentengen/Hochrhein +49 (0) 77 42 7497

Factoring ahoi!

Foto: Ninafotoart von shutterstock

pvs»reiss

Die Verrechnungsstelle für Zahnärzte, Ärzte und Kliniken

Über 35 Jahre erfolgreiches Factoring für Heilberufe

Individuell. Persönlich. Inhabergeführt.

www.pvs-reiss.de

Termine 2023

ALLGEMEINE TERMINE

	Datum	Veranstungen
	28.02.2023	Abgabetermin Belegungsmeldung Hafen
	18.03.2023	Jahreshauptversammlung
	25.03.2023	Auswintern
	30.04.2023	Tanz in den Mai
🏆	**06.05.2023**	Wäschtwindcup / 1. Lauf zur Clubmeisterschaft
	24.05.2023	Feierabendregatta, YCRa
	28.05.2023	20 Meilen Cup, YCRa
🏆	**10.06.2023**	Bülle Cup, SCIz / 2. Lauf zur Clubmeisterschaft
	17.06.2023	Eltern-Kind-Fest und Sommerfest
🏆	**23.06.2023**	Feierabendregatta, SCMB / 3. Lauf zur Clubmeisterschaft
	24.06.2023	Freundschaftsregatta, YCG
	01.07.2023	Optiliga beim WWRa
	01.07. – 02.07.2023	Rettich Cup, JSR
🏆	**07.07.2023**	Feierabendregatta, SCIz / 4. Lauf zur Clubmeisterschaft
	15.07.2023	Rund um Untersee, YCH/U / SVM
	15.07 – 17.07.2023	Hausherrenfest
🏆	**26.07.2023**	Feierabendregatta, WWRa / 5. Lauf zur CLubmeisterschaft
	19.08.2023	Alet-Cup, SVGA
	19.08 – 20.08.2023	Familienausfahrt
	09.09.2023	Distanzregatta Öhningen, SCÖ
	14.10.2023	Oktoberfest
	28.10.2023	Einwintern
🏆	**17.11.2023**	Siegerehrung UYP, WWRa
	19.11.2023	Herbstwanderung
	17.12.2023	Advent in den Herzen

JUGEND TERMINE	
Datum	Veranstaltungen
03.03.2023	Jugendhauptversammung
25.03.2023	Auswintern
01.07.2023	Optiliga
21.07. – 22.07.2023	Sommersegel Camp
16.09.2023	Hans Weinschenk Pokal
21.10.2023	Einwintern
06.12.2023	Nikolaus im Clubhaus
13.05.2023	Jugendhauptversammlung 2024

Je nach Verlauf der Corona-Einschränkungen planen wir in der Sommersaison jeweils Freitags nach dem Training den WWRa Grill- bzw. Clubabend. Zusätzlich veranstalten wir im Herbst im Clubhaus unsere Stammtische und Sprechstunden.
Alle aktuellen Nachrichten, Veranstaltungen, Wetter und Neuigkeiten erfahren sie unter wwra.de

Elektro Buhl GmbH
Eisenbahnstrasse 1/1
78315 Radolfzell
info@buhl-elektro.de
Tel. +49 7732 7194
Fax. +49 7732 7198
www.buhl-elektro.de

Organisation von Arbeitseinsätzen

ABLAUF DER EINTEILUNG VON ARBEITSEINSÄTZEN:

1. Der Rückmeldebogen (bekannt aus den vergangenen Jahren) entfällt.
2. Die Arbeitseinsätze werden auf unserer Homepage mit einem Link auf die entsprechende E-Mail Adresse dargestellt.
3. Über diese E-Mail Adresse kann man sich für den entsprechenden Arbeitseinsatz anmelden.
4. Man bekommt von den Arbeitseinsatzleitern eine Bestätigung des Termins per E-Mail. Nur mit dieser Bestätigung ist der Termin gültig.
5. Wenn die ausreichende Anzahl von Personen für einen Einsatz erreicht ist, wird dieser Termin von der Homepage genommen und somit ist dieser Arbeitseinsatz für weitere Buchungen geschlossen.
6. Es werden vor Saisonbeginn die ersten Arbeitseinsätze für Hafen und Clubhaus Herzen im Internet bekannt gegeben. Die folgenden Einsätze werden immer ca. vier Wochen vor dem jeweiligen Termin auf der Homepage dargestellt.

Die Mitglieder, die keinen Internetzugang haben, können sich aus dem Jahresplan (siehe Wäschtwind) einen Termin aussuchen, sich telefonisch mit dem Arbeitseinsatzleiter in Verbindung setzen und diesen Termin einbuchen.

Für spontane Arbeitseinsätze, die evtl. ohne die offiziellen Arbeitseinsatzleiter stattfinden, suchen wir immer wieder Stellvertreter, die sich um den Ablauf des Einsatzes kümmern. Falls Sie diese Tätigkeit für einen Einsatz anspricht, teilen Sie uns dies bitte in der E-Mail für die Anmeldung des Arbeitseinsatzes mit.

Für die organisatorische Abwicklung wollen wir aufgrund der positiven Erfahrungen die Arbeitskarte (Abb. unten) weiterführen. Sie haben diese in Ihrer Post erhalten. Bitte führen Sie diese Karte bei der Verrichtung Ihres Arbeitsdienstes mit und lassen Sie sich diesen vom Verantwortlichen unbedingt bestätigen. Wenn Sie Ihre Pflichtstunden geleistet haben, aber spätestens Ende des Jahres, geben Sie diese Karte ab. Sollten Sie dem nicht nachkommen, werden Sie mit der geldlichen Ersatzleistung belastet.

NACHWEISKARTEN FÜR 2023
müssen bis 13. Januar 2024 abgegeben werden, da der Bankeinzug als Ersatzleistung am 1. Februar 2024 erfolgt.

Beitragswesen

Die Komplexität unserer Beiträge, Umlagekosten, Zuschüsse und anderer Kosten erfordern eine transparente und auf den neuesten Stand gebrachte Darstellung. Verschiedene Regelungen sind aus der Satzung, Aufnahmeanträgen, Vorstands,- und Mitgliederbeschlüssen ersichtlich. Aus der Art der Mitgliedschaft ergeben sich die Beitragshöhe, Aufnahmegebühren und Baukostenzuschüsse. Folgende Mitgliedschaften und Kosten sind zu unterscheiden.

VON DER BAUUMLAGE BEFREIT SIND:

1. **Jugendliche, die aus der aktiven Jugendabteilung** in eine Einzelmitgliedschaft wechseln, oder eine neue Familienmitgliedschaft begründen.
2. **Mitglieder aus einer Familienmitgliedschaft,** die in eine Einzelmitgliedschaft wechseln (die Bauumlage wurde da ja schon entrichtet).
3. **Passivmitglieder, die in eine aktive Mitgliedschaft** wechseln, bezahlen den jeweiligen Differenzbetrag von 150 € zu dem betreffenden Betrag der neuen Mitgliedschaft in die dieses Mitglied wechselt. (Z. B. in eine Einzelmitgliedschaft 200 € – 150 € = 50 € x 4 = 200 €)

WICHTIGER ZUSATZ:

Wie aus der Tabelle ersichtlich ist, sind 3 Stunden Arbeitsdienst für den Verein zu leisten. Jeder Hafenlieger hat darüber hinaus zusätzlich 3 Arbeitsstunden abzuarbeiten, also insgesamt 6 Stunden. Ersatzweise für Hafenlieger, die ihren Platz auch selbst belegen, werden 100 € berechnet, nur Mitgliedern 50 €. Jugendliche, Passive, Mitglieder älter als 75 Jahre und Mitglieder mit einem Behindertengrad größer/gleich 60 Grad sind vom Arbeitsdienst befreit.

MITGLIEDER-STATUS	AUFNAHME-GEBÜHR	WWRa JAHRES-BEITRÄGE	VERBANDS-BEITRÄGE	BAU-KOSTEN-UMLAGE	ARBEITS-DIENST-PFLICHT
Einzelmitgliedschaft Aktiv	204 €	80 €	21,75 €	4X 200 €	Ja
Familienmitgliedschaft Aktiv	204 €	87 €	36,57 €	4X 250 €	1 Person aus der Familie
Folgemitgliedschaft in der Familie (Kinder, Partner) pro Person	76 €	–	–	–	siehe Familien-mitgliedschaft
Jugendmitgliedschaft in der Familie bis 21 Jahre	–	–	–	–	siehe Familien-mitgliedschaft
Sonderregelung bei Schul- oder Ausbildung (mit Nachweis) bis 27 Jahre	–	–	–	–	–
Jugendmitgliedschaft Aktiv in der Jugendabteilung	26 €	40 €	12,80 €	–	Arbeitsdienste der Jugendabteilung
Passive Mitgliedschaft Eintrag in Hafenplatzliste möglich	204 €	50 € *	9,75 €	4X 150 €	befreit
Nichtgeleisteter Arbeitsdienst Verein	–	–	–	–	50 €
Nichtgeleisterter Arbeitsdienst Hafenlieger	nur Hafenlieger	nur Hafenlieger	nur Hafenlieger	nur Hafenlieger	50 €

* neu nach Preiserhöhung

Foto: Steffen Mengele

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER
Wassersportclub Wäschbruck Radolfzell e. V.
Karl-Wolf-Straße 27
78315 Radolfzell
Telefon 07732/8236546
Fax 07732/3027211
Mail *info@wwra.de*

REDAKTION UND KONZEPTION
Steffen Mengele, Pressereferent
Pressereferent@wwra.de

LAYOUT UND SATZ
livelovelife design GmbH
www.lll design.de

AUTOREN
Anette Blüml, Dr. Alois Jerges, Alexander Dietrich, Christian Rocabado, Christoph Winter, Felix Schafhäutle, Helmut Eisler, Helmut Heitz, Karin Vögele, Dr. Matthias Gundlach, Matthias Krösser, Maximilian Bingesser, Michael Reiss, Otto Kasper, Philipp Zeh, Rüdiger Trötsch, Steffen Mengele, Tim Buhl, Toni Merz

KORREKTUR
Dr. Alois Jerges

FOTOGRAFIE
Christoph Wohlfahrt, Daniel Berberich, Fabian Eisler, Florentine Erné, Friedmut Maag, Gerry Weiss, Harry Nitsch, Joachim Astor, Jonas Ballinger, Jürgen Hau, Karin Vögele, Max Gasser, Maximilian Bingesser, Marco Niggel, Markus Hauck, Michael Blum, Peter Mengele, Philipp Zeh, Otto Kasper, Regierungspräsidium Freiburg, Roland Wagner, Steffen Mengele, Thomas Foyer

Für den textlichen Inhalt sind die Autoren selbst verantwortlich. Der gesamte Inhalt (Fotos, Texte, Gestaltung) unterliegen dem Urheberrecht und anderen Gesetzen zum Schutze geistigen Eigentums. Seiten, Teile oder Elemente davon dürfen ohne Genehmigung weder für private noch für geschäftliche Zwecke verwendet, kopiert oder verändert werden.

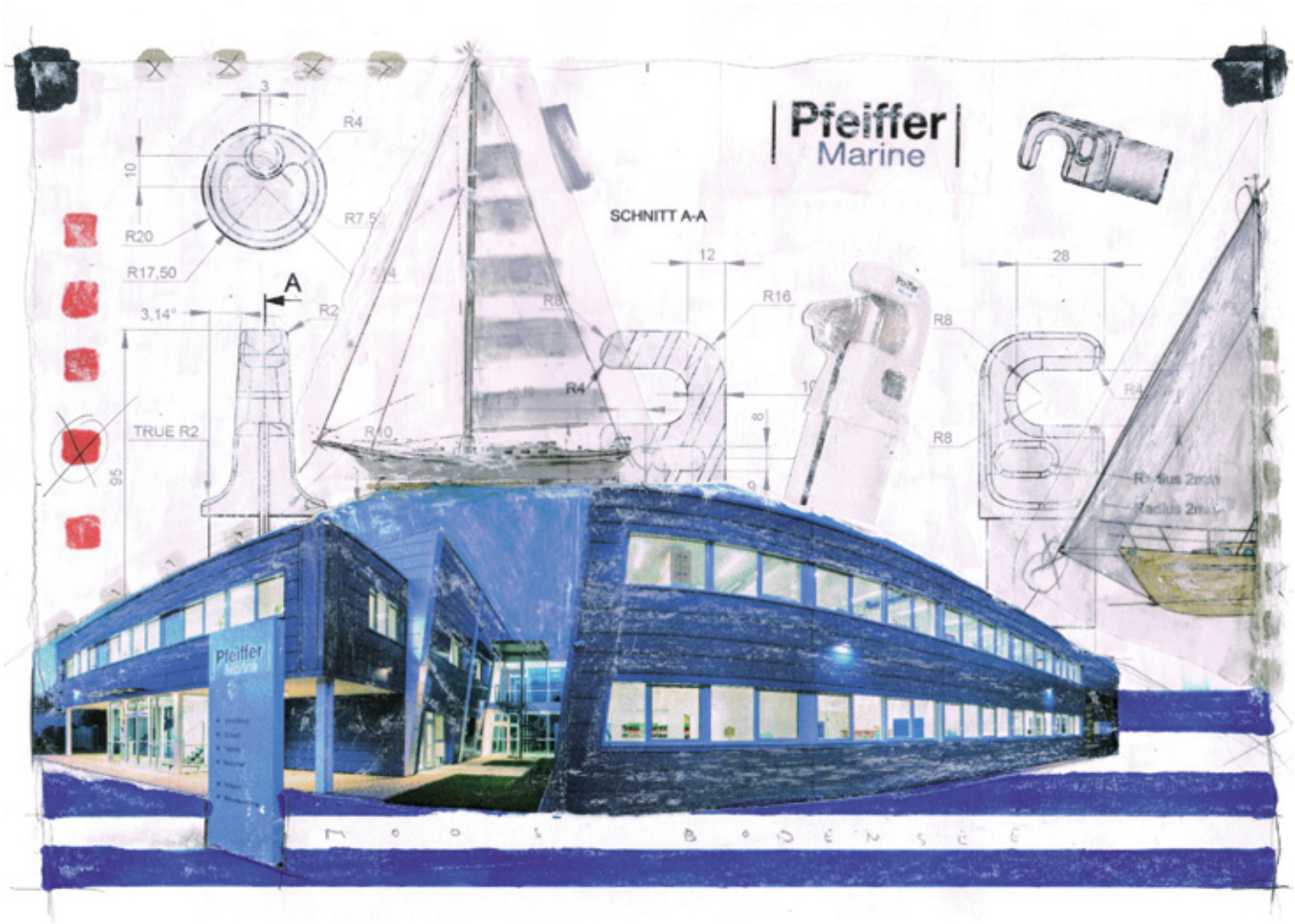
Ideen und Beiträge für den nächsten Wäschtwind 2024 sind stets herzlich willkommen.

DANK AN UNSERE INSERENTEN

Im Namen des WWRa möchten wir allen unseren Inserenten herzlich für Ihre Unterstützung danken. Wir bitten unsere Mitglieder diese Firmen bei ihren Anschaffungen und Einkäufen besonders zu berücksichtigen.

Pfeiffer
Marine

Ihr verlässlicher Partner an Bord



Pfeiffer
Marine

Gewerbestrasse 15 I D-78345 Moos am Bodensee
Telefon +49 (0) 77 32 99 50-0 I Fax +49 (0) 77 32 99 50-50 I info@pfeiffer-marine.de

Besuchen Sie uns auch auf: **www.pfeiffer-marine.de** In unserem Großhandelssortiment führen wir Produkte bekannter Hersteller.

Accon Marine · antal · AUTOLe · barka · FORTRESS Marine Anchors · gebo · HYE · Lofrans' · MARCO · Radium · RWO · SERVO CLEAT · Sika · TBS · TESSILMARE · mz electronic · NAVISAFE · ProFurl · VISATON · WEMPE